

**Fortbildung
und Geistliche Begleitung**
kirchlicher Dienste
im Bistum Mainz

**Bildung & Personal
Begleitung
2012**



Himmelgasse 7

Institut für Geistliche Begleitung
von Hauptamtlichen
in Seelsorge und Caritas

Herausgeber:

Bischöfliches Ordinariat, Dezernat I, Personal
 Abt. 3, Personal- und Organisationsförderung (P-O-F)
 Institut für Geistliche Begleitung von Hauptamtlichen
 in Seelsorge und Caritas (IGB)

So erreichen Sie uns:

<i>Anschrift</i>	<i>Telefon</i>	<i>Fax & Mail</i>
Abt. Personal- und Organisationsförderung Heringsbrunnengasse 4 55116 Mainz Postfach 1560 55005 Mainz	0 61 31 / 253 – -165 Dr. Peter-Otto Ullrich Ordinariatsrat -394 Klaus Luig -240 Dr. Wolfgang Fritzen	Fax 0 61 31 / 253 – 406 E-Mail p-o-foerderung@bistum-mainz.de
Sekretariat Interne Fortbildung	-181 Karin Crezelius (Mo-Do, 8:30-16:00 h)	
Externe Fortbildung Supervision Gemeindeberatung	-392 Manuela Bersch (Mo und Do, 8:30 – 16:00 h Di und Fr, 8:30 – 13:00 h)	
MAV Fortbildung Bildungsurlaub	-166 Christiane Walther (Mo, Mi, Fr, 8:00 – 12:30 h)	
Institut für Geistliche Begleitung von Hauptamtlichen in Seelsorge und Caritas Himmelgasse 7 55116 Mainz	0 61 31 / 253 – -447 Pfr. Winfried Hommel -448 Monika Brinkmann-Kramp -452 Pfr. Hermann-Josef Herd -449 Stephan Volk	Fax 0 61 31 / 253 – 443 E-Mail institut-geistliche-begleitung@bistum-mainz.de
Sekretariat:	-437 Simone Dittrich (Mo- Fr, 9:00 – 16:00 h)	

Grundgestaltung: Sensus Grafikbüro, Bernd Schermuly, Wiesbaden · 2011

Druck: Grafisches Zentrum Mainz, Bödige GmbH

Wort des Bischofs.....	S. 6
Jahresübersicht 2012.....	S. 8

Abteilung Personal- und Organisationsförderung

Vorwort	S. 14
Dienstleistungen der Abteilung P-O-F.....	S. 16
Hinweise zur Kursorganisation.....	S. 18
Fortbildungsbeauftragte.	S. 20

Kursangebote

1. Pfarreien, Dekanate

Dekanatsfortbildung	S. 21
Impulse für einen Kulturwandel des Ehrenamtes Pilotprojekt des Katholischen Dekanates Mainz-Stadt	S. 22
Dekanekolleg	S. 23
Pastoralcheck.....	S. 25
Theologische Grundlagen für pastorale Konzeptionen	S. 26
Liturgie im Bistumsprozess	S. 27
Studientag für die Ständigen Diakone.....	S. 28
Reflexionskurs Notfallseelsorge	S. 30
Know-how für das Pfarrbüro.....	S. 31
Taufe und Firmung: Sinn und Bedeutung	S. 32
Die innere Balance im Arbeitsalltag finden.....	S. 33
Körpersprache und Kommunikation	S. 34
Regionale Fortbildung für Pfarrsekretärinnen/-sekretäre	S. 35
Dekanatsarbeitsgemeinschaften.....	S. 36
Kirchliches Meldewesen	S. 37
Angebote für Küsterinnen und Küster	S. 38
Angebote für Ortskräfte und Sicherheitsbeauftragte	S. 39

II. Bereichsübergreifende Kurse

Vom Umgang mit „schwierigen“ Kindern in der Pastoral	S. 40
Das Burnout-Syndrom (Informationsveranstaltung für MAV-Mitglieder und Führungskräfte).....	S. 41
Gedächtnistraining.....	S. 43
KKM - Fortbildungsreihe für medizinisches und pastorales Personal	S. 44
TPI Kurse.....	S. 45

III. B.O. und Einrichtungen

Baudezernat	
Die Energieeinsparverordnung 2012	S. 49
Kirchenmusik	
Kinderchorarbeit in Theorie und Praxis.....	S. 50
Sekretariate	
Stress- und Burnout-Prophylaxe	S. 51
Wenn die Arbeit mehr als ein Job ist (BJA/KJZ).....	S. 52
Tagungshäuser	
Sonderkostformen.....	S. 53
Teamarbeit	S. 54

Institut für Geistliche Begleitung (IBG)

Kursangebote

Vorwort	S. 56
Gespräche zur Orientierung in Lebens- und Glaubensfragen	S. 58
Regelmäßige Gespräche zur Geistlichen Begleitung	S. 59
Rastplatz	S. 60
Besinnungstage auf Wangerooge.....	S. 62
Ein Nachmittag zur körperlichen und seelischen Fitness	S. 63
Klänge - Töne - Instrumente, ein „kreativer“ Besinnungstag	S. 64
Exerziententage mit Filmen.....	S. 65
Besinnungstage im Kloster Dinklage.....	S. 66
Zeit für Seele, Geist und Körper in Bad Wurzach	S. 67

Ein Besinnungstag im Umgang mit Herausforderungen.....	S. 68
Exerzitien an der Kletterwand	S. 69
Schöpferischer Besinnungstag.....	S. 70
Besinnungstage in der Abtei Niederaltaich.....	S. 71
Exerzitien am Wechsel der Gezeiten auf Wangerooge	S. 72
Einsichten in „Geistlich leiten“	S. 73
Besinnungstag mit Texten aus der Pastoralkonstitution „Gaudium et Spes“ ..S.	74
Besinnungstag für Priester anhand des Films „Mr. Holland’s Opus“	S. 75
Wallfahrt der Priester nach Schweden.....	S. 76
Exerzientage in Assisi für Diakone.....	S. 77
Geistlich-theologische Tage für Priester und Diakone im Ruhestand.....	S. 78
50 Jahre Konzil	S. 79
Dafür sind wir auch zu haben.....	S. 80

Verzeichnisse

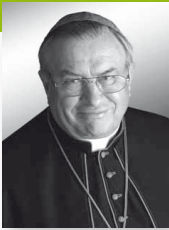
Referentinnen und Referenten.....	S. 81
Tagungshäuser.....	S. 84

Anmelden

Anmeldeformular P-O-F	S. 87
Anmeldeformular IGB.....	S. 89

Teilnehmerbeiträge

Kosten	S. 91
--------------	-------



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Das Jahr 2012 eröffnet mit dem 50. Jahrestag des Beginns des Zweiten Vatikanischen Konzils am 11. Oktober die Chance, uns mit all den Erfahrungen, die wir seither gemacht haben, diesen Aufbruch der Kirche erneut und vertieft zu vergegenwärtigen. Das ist keine pflichtschuldige Reverenz an einen besonderen Jahrestag oder nostalgische Erinnerung an vermeintlich bessere Zeiten. Das II. Vatikanum steht vielmehr für einen intensiven Prozess des Ringens um eine Ortsbestimmung der Kirche, die der vielfältigen und pluralen Wirklichkeit der Zeit und der reichen und ihrerseits vielschichtigen Glaubensstradition gerecht wird.

Dieses „Erbe“ vermittelt sich nicht von allein; es fordert vielmehr immer wieder neu heraus, sich mit dem Konzilsgeschehen selbst und seinen Ergebnissen in Gestalt der Konstitutionen, Dekrete und Erklärungen auseinander zu setzen. Dabei geht es darum, besser zu verstehen, was

in und mit diesem Konzil für die Bestimmung von Weg und Auftrag der Kirche geschehen ist. Was Karl Rahner im Dezember 1965 unmittelbar nach Abschluss der letzten Sitzungsperiode des Konzils sagte, gilt unvermindert bis heute: Wir stehen erst am „Anfang des Anfangs“ der Verwirklichung des von diesem Konzil der Kirche gewiesenen Aufbruchs.

Ich freue mich deshalb, dass Fortbildung und Geistliche Begleitung sich durchgängig leiten lassen von theologischen Grundimpulsen des II. Vatikanums bei ihrem Bemühen, für die Bewältigung der großen Herausforderungen, in denen wir stehen, Unterstützung und weiterführende Perspektiven anzubieten. Beispielhaft seien hier die langfristig angelegten Maßnahmen zu einer stärkeren konzeptionellen Verbindung von Caritas und Seelsorge genannt oder die spezifischen Angebote zur theologischen Fundierung der Pastoral in

den größeren pastoralen Räumen oder für einen Mentalitätswandel zugunsten des Ehrenamts. Das sind jeweils auch geistliche Aufgaben.

Auch wenn wir manchmal bis an den Rand unserer Kräfte gefordert sind, bin ich zuversichtlich, dass wir als Kirche unserer Sendung treu bleiben, wenn wir auf dem vom Zweiten Vatikanischen Konzil vorgezeichneten Weg mutig und folgerichtig weitergehen. Im Sich-Einlassen auf die Fragen, denen sich Menschen heute nicht entziehen können, und im sorgfältigen Wahrnehmen der Zeichen der Zeit werden wir dabei Entdeckungen der Gegenwart Gottes unter den Menschen machen, die uns selber in Erstaunen versetzen. Auch damit sind wir beim Zweiten Vatikanischen Konzil, das selber immer wieder von dieser Erfahrung überrascht und mit ihr beschenkt wurde.

Für uns heute bieten

Geistliche Begleitung, Supervision, Gemeindeberatung und Fortbildung vielfältige Orte und reiche Gelegenheiten, Unterstützung für diesen Weg zu erfahren. Deshalb bitte ich Sie herzlich, davon regen Gebrauch zu machen. Den Verantwortlichen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich sehr herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und das facettenreiche Angebot.

Mit Dank, herzlichem Gruß
und Gottes Segen

Ihr



+ Karl Kardinal Lehmann
Bischof von Mainz

Jahresübersicht

<i>Datum</i>	<i>Thema</i>	<i>Zielgruppe</i>	<i>S.</i>
07./08.01.	Rastplatz (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	60
24.01.	Sonderkostformen	Hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen des Haus am Maiberg	53
28.01.-04.02.	Ebbe und Flut - die Segel setzen und bergen	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	62
06./07.02.	Einsichten in "Geistlich leiten"	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	73
06.-08.02.	Theologische Grundlagen für pastorale Konzeptionen	Leiter und hauptamtliche Mitarbeitende	26
07./08.02.	Rastplatz (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	60
11.02.	Der Ständige Diakon Studientag	Ständige Diakone	28
13.02.	Das Burnout-Syndrom Teil 1	Führungskräfte der mittleren Ebene	41
28.02.	Das Burnout-Syndrom Kurs A, Teil 1	MAV-Mitglieder	41
01.03.	Das Burnout-Syndrom Kurs B, Teil 1	MAV-Mitglieder	41
05.-07.03.	Dekanekolleg, Modul 1	Dekane und ihre Stellvertreter	23
07.03.	Entspannung pur und Wellness für die Seele (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	63
07./08.03.	Rastplatz (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	60
11./12.03.	Mr. Hollands Opus - und was wir davon lernen können Besinnungstag (IGB)	Priester	75
12./13.03.	Innere Balance im Arbeitsalltag	Pfarrsekretärinnen und /-sekretäre	33
14.03.	Klänge - Töne - Instrumente (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	64
18.-22.03.	Exerzitientage mit Filmen	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	65
19.-21.03.	Bibliolog, Grundkurs, Teil 1 (TPI)	Alle pastoralen Berufsgruppen	48
20.03.	Stresskompetenz entwickeln, Teil 1	Sachbearbeiter/innen, Sekretärinnen, Verwaltungsangestellte	51

Jahresübersicht

21.-23.03.	Liturgie im Bistumsprozess	Leiter und hauptamtliche Mitarbeitende	27
26.-28.03.	Reflexionskurs Notfallseelsorge	Notfallseelsorger/innen	30
05.04.	Kommunikation und Kooperation in der Teamarbeit Teil 1	Hauswirtschaftliche Mitarbeitende des Erbacher Hofes	54
16.-19.04.	Glaubwürdiges Sprechen über Gott und die Welt, Werkstatt (TPI)	Alle pastoralen Berufsgruppen	45
17./18.04.	Pastoralcheck 2012 Gruppe I, Teil 1 Begleitende Unterstützung	Pastorale Teams	25
23.-26.04.	Theologische Vergewisserung in Zeiten voll Veränderungen (TPI)	Alle pastoralen Berufsgruppen	45
25.04.	Körpersprache und Kommunikation, Teil 1	Pfarrsekretärinnen/-sekretäre	34
02.-04.05.	Bibliolog, Grundkurs, Teil 2 (TPI)	Alle pastoralen Berufsgruppen	48
02.-05.05.	Besinnungstage im Kloster Dinklage (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	66
03./04.05.	Pastoralcheck 2012 Gruppe II, Teil 1 Begleitende Unterstützung	Pastorale Teams	25
07./08.05.	Rastplatz (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	60
07.-12.05.	Eine Zeit für Seele, Geist und Körper (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	67
09./10.05.	Wenn Arbeit mehr als ein Job ist	Sekretärinnen des BJA und der KJZs	52
14.05.	Das Burnout-Syndrom, Teil 2	Führungskräfte der mittleren Ebene	41
21.-23.05.	Dekanekolleg, Modul 2	Dekane und ihre Stellvertreter	23
22.05.	Gedächtnistraining Teil 1	Sachbearbeiter/innen, Mitarbeitende von (Pfarr-)Sekretariaten, Verwaltungsangestellte	43
23.-25.05.	"50 Jahre Konzil" Geistlich-theologische Tage (IGB)	Priester und Diakone im Ruhestand	78
04.06.	Ein Besinnungstag über Herausforderungen (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	68
04./05.06.	Pastoralcheck 2012 Gruppe I, Teil 2 Begleitende Unterstützung	Pastorale Teams	25
11.-13.06.	Biblische Paradigmen - Moderner Film (TPI)	Alle pastoralen Berufsgruppen	45
13.06.	Körpersprache und Kommunikation, Teil 2	Pfarrsekretärinnen/-sekretäre	34

Jahresübersicht

14./15.06.	Kinderchorarbeit	Hauptamtliche Kirchenmusiker/ innen	50
18.-20.06.	Umgang mit ethischen Konflikten am Lebensanfang (TPI)	Alle pastoralen Berufsgruppen	45
19.06.	Das Burnout-Syndrom, Kurs A, Teil 2	MAV-Mitglieder	41
25./26.06.	Pastoralcheck 2012 Gruppe II, Teil 2 Begleitende Unterstützung	Pastorale Teams	25
27.-29.06.	Kommunikationstraining, Teil 1, (TPI)	Alle pastoralen Berufsgruppen	48
01.-06.07.	Exerzitien in der Kletterwand (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	69
05.07.	Kommunikation und Kooperation in der Teamarbeit Teil 2	Hauswirtschaftliche Mitarbeitende des Erbacher Hofes	54
07./08.07.	Rastplatz (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	60
07./08.08.	Rastplatz (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	60
22.08.	Der Hand freien Lauf lassen (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	70
22.-24.08.	Kommunikationstraining Teil 2, (TPI)	Alle pastoralen Berufsgruppen	48
29.08.	Stresskompetenz entwickeln Teil 2	Sachbearbeiter/ innen, Sekretärinnen, Verwaltungsangestellte	51
02.-08.09.	Gott umarmt uns mit der Wirklichkeit, Wallfahrt (IGB)	Priester	76
04.09.	Gedächtnistraining Teil 2	Sachbearbeiter/innen, Mitarbeitende von (Pfarr-)Sekretariaten, Verwaltungsangestellte	43
07./08.09	Rastplatz (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	60
08.09.	Gemeinsam für Kranke	Pastorales und medizinisches Personal	44
11.09.	Das Burnout-Syndrom Kurs B Teil 2	MAV-Mitglieder	41
18.09.	Know how für das Pfarrbüro Modul 1	Pfarrsekretärinnen/-sekretäre	31
23.-28.09.	Mit Freude und Esprit Besinnungstage (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	71

Jahresübersicht

24.-26.09.	Dekanekolleg, Modul 3	Dekane und ihre Stellvertreter	23
26.09.	"50 Jahre Konzil", Geistlich-theologische Tage (IGB)	Priester und Diakone im Ruhestand	79
30.09. / 01.10.	Besinnungstag zu Texten von "Gaudium et Spes" (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	74
07./08.10.	Rastplatz (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	60
08.-12.10.	Wenn der Ruhestand droht und lockt (TPI)	Priester	46
10.-12.10.	Bibliolog, Aufbaukurs (TPI)	Zertifizierte Bibliolog/inn/en	46
15.-19.10.	Sozialtherapeutisches Rollenspiel (TPI)	Alle pastoralen Berufsgruppen	47
07./08.11.	Rastplatz (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	60
07.-09.11.	Taufe und Firmung: Sinn und Bedeutung neu erkennen	Pfarrsekretärinnen/-sekretäre	32
12.-16.11.	Lukas lesen (TPI)	Alle pastoralen Berufsgruppen	47
13.11.	Know how für das Pfarrbüro Modul 2	Pfarrsekretärinnen/-sekretäre	31
16./17.11.	Lukas lesen, Kurskurs (TPI)	Diakone im Zivilberuf	47
19.-21.11.	Vom Umgang mit "schwierigen" Kindern	Alle hauptamtlich pastorale Mitarbeitende	40
07./08.12.	Rastplatz (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	60
27.12. - 02.01.13	Exerzitien am Wechsel der Gezeiten (IGB)	Alle Mitarbeitende der Caritas und Hauptamtliche in der Seelsorge	72



Abteilung Personal- und Organisationsförderung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wer „gegen den Strich“ liest, wird gleich gemerkt haben, dass unter diesem Vorwort eine seit vielen Jahren vertraute Unterschrift fehlt: die von Dr. Beate Höfling. Anfang Dezember 2011 begann für Frau Dr. Höfling der wohlverdiente Ruhestand. 1989 zu uns gekommen, ist ihr Name zum einen mit dem Aufbau der beruflichen Fortbildung insbesondere der „nicht-pastoralen“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarreien, Einrichtungen und im Bischöflichen Ordinariat verbunden. Angesichts der Vielzahl unterschiedlicher Berufe und des Schwergewichts des pastoralen Dienstes war und ist dies eine Aufgabe, die Beharrlichkeit verlangt und die Fähigkeit, sich mancher eher unvertrauten Anliegen anzunehmen. Zum anderen hat Frau Dr. Höfling sich mit besonderer Kenntnis in zahlreichen Kursen über die Jahre hin für das Themenfeld Kunst, insbesondere Kirchenbau und Theologie engagiert und wertvolle Hintergrundarbeit für die Fortbildung von Führungskräften der mittleren Ebene, u.a. von Dekanen und ihren Stellvertretern geleistet.

Mit dem Ausscheiden von Frau Dr. Höfling steht eine Überprüfung an, welche Aufgaben die Abt. Personal- und Organisationsförderung noch wahrnehmen kann und wie sie neu zugeordnet werden. Hinzu kommt, dass auch Herr Dr. Ullrich im Spätherbst 2012 in die Freizeitphase der Altersteilzeit gehen wird und mit Herrn Dr. Wolfgang Fritzen sich ein neuer Kollege mit den Arbeitsfeldern unserer Abteilung vertraut machen wird.

Diese Veränderungen auf der personellen Seite wirken sich auch auf die Fortbildungsarbeit selber aus. Und natürlich kann und muss sie nach 25 Jahren in mancher Hinsicht eine andere sein als in früheren Zeiten. Nicht mehr eine Vielzahl von Einzelkursen wird erwartet, sondern die Konzentration auf die Unterstützung langfristiger Entwicklungen in der Art und Weise, wie die Kirche ihre Sendung verwirklicht, und auf die Begleitung von Strukturveränderungen, die letztlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreffen. Drei Beispiele seien im Blick auf das Jahr 2012 genannt:

- ▶ Die Konstituierung der pastoralen Räte nach den Pfarrgemeinderatswahlen stellt vor die Aufgabe, die pastorale Arbeit im größeren Raum konzeptionell zu überprüfen und gegebenenfalls neu auszurichten. Hier sind insbesondere die Pfarreienverbände und Dekanate gefordert.
- ▶ Die Projekte, die eine stärkere Vernetzung und Intensivierung der Zusammenarbeit von Caritas und Seelsorge entwickeln, bedürfen weiterer Unterstützung und müssen ausgebaut werden. Die positiven Erfahrungen, die dazu bisher gemacht werden, berechtigen zu der Hoffnung, auf einem guten Weg zu sein.
- ▶ Entsprechendes gilt für die Bemühungen um einen Mentalitätswandel bezüglich des Ehrenamts. Auch hier ist langer Atem gefragt, Offenheit für Neues und Ungewohntes sowie die Bereitschaft, sich selber weiter zu entwickeln.

In allen Bereichen braucht es sorgfältige, auf die teils sehr unterschiedlichen Situationen vor Ort abgestimmte Impulse für Fortbildung und Organisationsentwicklung in Zusammenarbeit sowohl dezernatsübergreifend im Bischöflichen Ordinariat als auch mit Dekanaten, Einrichtungen der Caritas und Gemeindeverbänden, die sich in entsprechender Weise engagieren.

Wir sind dankbar, dass wir bei manchen Projekten auf die Kooperation mit dem Theologisch-Pastoralen Institut bauen können - und auch dafür, dass Sie für ihre ganz persönlichen Fortbildungsanliegen manches interessante und hoffentlich passende Angebot bei den Einzelkursen des TPI finden.

Wie immer, wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre! Machen Sie sich möglichst bald auf die Suche, ob Sie etwas Passendes finden.

Wenn Sie Fragen haben - auch zu Supervision und Gemeindeberatung -, rufen Sie bitte an.

Dr. Peter-Otto Ullrich
Dr. Wolfgang Fritzen
Klaus Luig

Manuela Bersch
Karin Crezelius
Christiane Walther

Interne Fortbildung

- ▶ Interne Fortbildung umfasst alle in diesem Programmheft zusammengefassten Fortbildungsangebote der Abteilung Personal- und Organisationsförderung sowie des Theologisch-Pastoralen Instituts (TPI).

Externe Fortbildung

- ▶ Die Teilnahme an Fortbildungsangeboten anderer Anbieter kann durch das Bistum gefördert werden - in Form von Dienstbefreiung und finanzieller Bezuschussung. Diese Förderung ist zu beantragen mit dem Formular „Antrag auf Genehmigung einer Maßnahme der Fort- und Weiterbildung“. Das Formular können Sie entweder bei der Abt. Personal- und Organisationsförderung erhalten oder im Internet herunterladen: www.bistummainz.de (Bildung/Mitarbeiter/-innen, dann in der linken Navigationsleiste: Anmeldeverfahren und Formulare).
- ▶ Da die Entscheidung über das Maß der Förderung in einem komplexen Verfahren getroffen werden muss, sind Antragsfristen nötig und einzuhalten.
- ▶ Bei Maßnahmen von max. fünf Tagen pro Jahr z.B. ist der Antrag spätestens zwei Monate vor Beginn der Fortbildung einzureichen. Bei längeren Maßnahmen gilt eine Frist von drei Monaten.
- ▶ Bitte erkundigen Sie sich frühzeitig bei der Abteilung Personal- und Organisationsförderung.

Bildungsurlaub

- ▶ Bildungsurlaub bzw. Bildungsfreistellung sind nur ministeriell als Bildungsurlaub bzw. Bildungsfreistellung anerkannte Maßnahmen.
- ▶ Die Organisation des Genehmigungsverfahrens für Bildungsurlaub bzw. Bildungsfreistellung (gemäß der Landesgesetze von Hessen und Rheinland-Pfalz) ist bei der Abteilung Personal- und Organisationsförderung angesiedelt.
- ▶ Mitarbeitende des Bischöflichen Ordinariates und der angeschlossenen Einrichtungen können Bildungsurlaub mit dem Formular „Antrag auf Bildungsurlaub“ (Hessen) bzw. „Bildungsfreistellung“ (Rheinland-Pfalz) beantragen (bitte Formular frühzeitig anfordern). Das Formular können Sie entweder bei der Abt. Personal- und Organisationsförderung erhalten oder im Internet herunterladen: www.bistummainz.de (Bildung/Mitarbeiter/-innen, dann in der linken Navigationsleiste: Anmeldeverfahren und Formulare).
- ▶ Für Angestellte der Kirchengemeinden ist der örtliche Dienstgeber zuständig.

MAV-Schulungen

- ▶ Im Auftrag des Generalvikars führen wir eintägige Fortbildungsmaßnahmen für Mitglieder der MAV-Vertretungen durch. Die einzelnen Fortbildungsthemen werden von Dienstgeber- und Dienstnehmerseite gemeinsam zusammengestellt und in einem eigenen Flyer veröffentlicht.

Gemeindeberatung

- ▶ Gemeindeberatung ist eine spezifische Form professioneller Beratung für kirchliche Einrichtungen wie Gemeinden und Verbände, Dekanate, Pfarrgruppen und Pfarreienvverbände mit ihren Gremien, Kindertagesstätten, Teams u.a.m. Theologisch und sozialwissenschaftlich reflektiert, macht sie Erkenntnisse und Erfahrungen der Organisationsentwicklung für den kirchlichen Raum fruchtbar. Gemeindeberatung hat das Ziel, Veränderungen und Krisen mit ihren kreativen Möglichkeiten zu nutzen und gemeinsam mit den Betroffenen einen die Entwicklung fördernden Prozess zu gestalten.

Supervision

- ▶ Supervision ist eine spezifische Form professioneller Beratung, die der beruflichen Qualifizierung dient. Als Supervision im pastoralen Feld dient sie der Förderung der hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Dienst in der Kirche reflektieren und verbessern möchten. Sie ist insofern ein Instrument der Fortbildung und Personalentwicklung.

1. Teilnahmeberechtigung

- ▶ Fortbildungsberechtigt sind alle angestellten Mitarbeiter/innen, unabhängig vom Beschäftigungsumfang.
- ▶ Über die Abteilung Personal- und Organisationsförderung nicht fortbildungsberechtigt sind Auszubildende, Zivildienstleistende und Ehrenamtliche.

2. Anmeldung

- ▶ Anmeldungen werden nur schriftlich, mit Ihrer und mit der Unterschrift des/der Vorgesetzten verbindlich.
- ▶ Mitarbeiter/innen im B.O. und in den angeschlossenen Einrichtungen finden das Anmeldeformular im PC unter der Kachel Dez. Personal „Bildung und Begleitung“. Bitte drucken Sie das Formular aus und senden Sie es uns vollständig ausgefüllt per (Haus-)Post oder Fax (Nr. 253-406).
- ▶ Mitarbeiter/innen in den Pfarreien/Dekanaten und auswärtigen Einrichtungen, die nicht an die zentrale Vernetzung angeschlossen sind, finden das Anmeldeformular am Ende in diesem Heft.
- ▶ Wir versenden keine Anmeldebestätigung. Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie nichts Gegenteiliges von uns hören. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

2.1 Anmeldetermine

- ▶ Bitte haben Sie Verständnis für die z.T. sehr frühen Anmeldetermine, die wir setzen müssen, um Ausfallgebühren zu vermeiden. Deswegen bitten wir Sie, die angegebenen Anmeldetermine unbedingt einzuhalten.

2.2 Anschreiben zum Kurs

- ▶ Ca. 4 bis spätestens 2 Wochen vor dem Kurs senden wir Ihnen ein Schreiben (E-Mail) mit den nötigen organisatorischen Hinweisen zum Kurs und in der Regel mit der Teilnehmerliste, damit Fahrgemeinschaften gebildet werden können.
- ▶ Sofern Sie zur angegebenen Zeit keine Mitteilung erhalten haben, rufen Sie uns bitte an. Es könnte z.B. sein, dass Ihre Anmeldung gar nicht bei uns eingegangen ist.

3. Kurzfristige Verhinderung

- ▶ Bei Erkrankung oder sonstiger Verhinderung aus wichtigem Grund benachrichtigen Sie bitte unverzüglich Ihre/n Vorgesetzte/n, die Abteilung Personal- und Organisationsförderung, ggf. das Tagungshaus, bzw. auch den auswärtigen Veranstalter. Eine Erkrankung ist (für die Kursdauer vom ersten Tag an) durch ärztliches Attest nachzuweisen. Unentschuldigtes Fehlen beim Kurs entspricht arbeitsrechtlich dem unentschuldigten Fehlen am Arbeitsplatz.

- ▶ Bitte bedenken Sie, dass bei kurzfristigen Absagen Ihr Seminarplatz nicht mehr anderweitig vergeben werden kann und dass uns dadurch erhöhter Verwaltungsaufwand und Ausfallgebühren entstehen. Bei Kursen mit begrenzter Teilnehmerzahl schlägt das besonders empfindlich zu Buche. Teilen Sie uns deswegen Ihre Verhinderung so früh wie möglich mit.

4. Kursorganisation

- ▶ Sofern keine anderen Angaben gemacht sind,
- ▶ - sind die Kurse auf 20 Teilnehmer/innen begrenzt,
- ▶ - gehören Übernachtung(en) und die entsprechenden Mahlzeiten dazu und sollten auch in Anspruch genommen werden. Abweichungen davon melden Sie bitte frühzeitig, möglichst schon bei der Anmeldung.
- ▶ - beginnen die Kurse in der Regel am Anreisetag um 10:00 Uhr und enden am Abreisetag um 16:00 Uhr.
- ▶ Davon abweichende Regelungen sind jeweils vermerkt bzw. werden in einem Anschreiben zum Kurs mitgeteilt.

5. Fahrtkosten

- ▶ Fahrtkosten für Fortbildungskurse werden ausschließlich über die Abteilung Personal- und Organisationsförderung erstattet.
- ▶ Fahrtkosten für die PC-Kurse der EDV-Abteilung werden gesammelt über die Teilnehmerliste an die Reisekostenstelle im Personaldezernat gerichtet.

6. Ordnung der Fort- und Weiterbildung

- ▶ Siehe Kirchl. Amtsblatt für das Bistum Mainz – 132.Jg., Nr. 4, 15.04.1990, 28f.

7. Ausführungsbestimmungen zur Ordnung für Fort- und Weiterbildung

- ▶ Siehe Kirchl. Amtsblatt für das Bistum Mainz – 137. Jg., Nr. 7, 01.06.1995, 50 ff.

1. Bischöfliches Ordinariat und Einrichtungen

Zentraldezernat

- ▶ Dr. Michael Zimny

Dezernat I - Personal

- ▶ Klaus Luig

Dezernat II - Jugendseelsorge

- ▶ Wolfgang Knauer

Dezernat III - Pastorale Räte

- ▶ Martina Reißfelder

Dezernat IV - Schulen und Hochschulen

- ▶ Georg Radermacher

Dezernat V - Seelsorge

- ▶ Christine Schalk

Dezernat VI - Weiterbildung

- ▶ Albert Fastner

Dezernat VIII - Finanz- und Vermögensverwaltung

- ▶ Martina Bouché

Dezernat IX - Bau- und Kunstwesen

- ▶ Wolfgang Weber

2. Kirchengemeinden

Hans-Georg Geilersdörfer, Birkenau

Dekan

Johannes Schmitt-Helfferich, Mühlheim

Dekan

Manfred Simon, Worms

Dekan

Dekanatsfortbildung:

Dreh- und Angelpunkt gemeinsamer Entwicklung

Wohin Sie auch blicken – ob auf Konferenztagesordnungen, Dienstgespräche, auf formulierte Schwerpunkte oder Ziele – alles signalisiert Notwendigkeiten von Veränderung und Entwicklung.

Verständigung und Absprachen untereinander sind grundlegend – weiterführend sind jedoch gemeinsame Entwicklungen: kollegiales Lernen im Team und auf regionaler Ebene. Wer vor gleichen oder ähnlichen Herausforderungen steht, sollte nicht jeweils für sich „das Rad neu erfinden“. Aktuell kann dies z.B. bedeuten, den „Pastoralcheck 2012“ (vgl. S. 25) gemeinsam auf Dekanatssebene durchzuführen.

Einige Dekanate nutzen bereits diese Möglichkeit und entwickeln sie nach eigenem Bedarf weiter. Ob es um dekanatspezifische Fragestellungen geht oder um die Koppelung der Fortbildung mit einem zeitnahe Angebot für die Räte zu gleicher Thematik – entscheidend ist, was vor Ort die Entwicklung fördert.

Wir beraten und unterstützen Sie dabei gern mit Trainer, Know-how und Teilfinanzierung und berücksichtigen zugleich – wenn es Ihnen wichtig ist – in Zusammenarbeit mit dem Dezernat Pastorale Räte auch die Gremien.

Ansprechpartner: Klaus Luig

„Du sollst dein Licht nicht unter den Scheffel stellen!“

Impulse für einen Kulturwandel des Ehrenamts

Bis März 2012 ist die erste Phase des Projektes „Kulturwandel des Ehrenamts“ abgeschlossen. Ziel war vor allem die Entwicklung und Zusammenstellung von Grundlagen für einen Kulturwandel. In sogenannten Lernprojekten wurden erste Erfahrungen mit dem Kulturwandel gemacht.

Die Fortbildungstage in Schmerlenbach dienen zum einen der Auswertung dieser ersten Projektphase und zum anderen dem Beginn eines Lernprozesses, der die Weiterentwicklung vom Haupt- und Ehrenamtlichen in ihrer jeweiligen Rolle und ihrem Selbstverständnis im Hinblick auf den Kulturwandel des Ehrenamts zum Ziel hat.

- **Für: Alle hauptamtlich pastoralen Mitarbeitende des Dekanates Mainz-Stadt**
- Zeit: Mo, 27. Februar - Do, 01. März
- Ort: Tagungszentrum Schmerlenbach
- **Kurs Nr. 2012 HP 6**
- Anmeldung über das Kath. Dekanat Mainz-Stadt

Gestaltungschancen ergreifen in Zeiten der Veränderung

Ein Kolleg für Dekane und ihre Stellvertreter

Mit den Veränderungen durch den Strukturprozess unseres Bistums verändern sich auch die Herausforderungen und Aufgaben der Dekane. Die Rolle des Dekans muss neu definiert werden. Dabei sind zum Einen die vielfältigen Aufgaben im Dekanat in den Blick zu nehmen: die Rolle gegenüber und die Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden im verfassten Bereich sowie in der kategorialen Seelsorge (Personalpflege, Gremienarbeit, Konflikt- und Veränderungsmanagement), und die Repräsentanz in der Öffentlichkeit.

Zum Anderen ist Klarheit in den Kommunikationswegen zur Bistumsleitung herzustellen. Durch die Statusgespräche ist zum Beispiel eine neue Struktur entstanden. Nicht zuletzt gilt es, die persönliche Arbeitsstruktur in Abgrenzung zwischen dem Amt als Pfarrer und als Dekan zu definieren.

Diese Fragestellungen werden bis zur Sommerpause 2013 in fünf Modulen behandelt. Die konkrete Ausgestaltung der Themen und Module kann nach der Auftaktveranstaltung Ende November 2011 noch angepasst, und bei Bedarf können ergänzend einzelne Workshops durchgeführt werden. Wegen der Personalveränderungen in der Abteilung Personal- und Organisationsförderung übernimmt Herr Dr. Christoph Rüdesheim, TPI, die Leitung des Kollegs.

Modul 1

- **Als Dekan sich selbst und andere führen**
- Zeit: Mo, 05. - Mi, 07. März 2012
- Ort: Tagungshaus Schmerlenbach

Modul 2

- **Kommunikation als Schlüsselqualifikation des Dekans**
- Zeit: Mo, 21. - Mi, 23. Mai 2012
- Ort: Haus am Maiberg, Heppenheim

Modul 3

- **Veränderungsmanagement**
- Zeit: Mo, 24. - Mi, 26. September 2012
- Ort: Kloster Jakobsberg, Ockenheim

Modul 4

- **Konferenzen, Sitzungen u.a. effektiv leiten**
- Zeit: Mo, 28. - Mi, 30. Januar 2013
- Ort: Kloster Jakobsberg, Ockenheim

Modul 5

- **Zeit- und Selbstmanagement**
- Zeit: Mo, 22. - Mi, 24. April 2013
- Ort: Kloster Jakobsberg, Ockenheim

Abschlussveranstaltung

- Zeit: Mo, 17. Juni 2013
- Ort: Erbacher Hof, Mainz
-
- Referententeam: Iris Faßbender / Erich Decker
- Kursleitung: Dr. Christoph Rüdesheim
- Kontakt B.O.: Klaus Luig

Pastoralcheck 2012:

Bestandsaufnahme - Ziele - Maßnahmen

Begleitende Unterstützung für Pastorale Teams

Wie soll es weitergehen mit unserer pastoralen Arbeit? Was hat sich bewährt und sollte fortgeführt werden? Stimmen die Akzente noch? Haben wir uns im Kooperationsvertrag zu viel vorgenommen?

Solche oder ähnliche Fragen stellen sich allen, die zwischenzeitlich ihren Arbeitskurs überprüfen wollen – und sie stehen jetzt auf der Tagesordnung angesichts des Auslaufens der Kooperationsverträge zum Ende der Legislaturperiode der Räte.

Pastorale Teams, die sich dieser Aufgabe stellen, können die Chance nutzen, im kollegialen Verbund zu arbeiten. In manchen Dekanaten sind für 2012 schon gemeinsame Fortbildungen geplant, eine ideale Möglichkeit, im begrenzten Rahmen von drei Tagen den Pastoralcheck durchzuführen.

Anderen Teams, die auf Dekanatsebene diese Möglichkeit noch nicht haben, bieten wir für den Pastoralcheck eine begleitende Unterstützung an:

Im Zeitrahmen von zwei kurzen Modulen, die von Mittag bis Mittag dauern, können Sie mit Ihrem Team und unter der Begleitung von Herrn Mantz

- ▶ sich den derzeitigen Standort Ihrer Pastoralen Arbeit bewusst machen;
- ▶ Ihre Ziele an dem ausrichten, was Sie als wichtig erkannt haben
- ▶ und das von Ihnen Angestrebte auf Maßnahmen hin konkretisieren,
- ▶ sowie miteinander Vereinbarungen treffen, wie Sie Ihren Seelsorgerat miteinbeziehen.

→ Für: Pastorale Teams

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| → Pastoralcheck I | → Pastoralcheck II |
| → Teil 1: Di, 17. / Mi, 18. April | → Teil 1: Do, 03. / Fr, 04. Mai |
| → Teil 2: Mo, 04. / Di, 05. Juni | → Teil 2: Mo, 25. / Di, 26. Juni |
| → Beginn: 12:00 Uhr, | → Beginn: 12:00 Uhr, |
| → Ende: 13:00 Uhr | → Ende: 13:00 Uhr |
| → Kurs Nr. 2012 HP 1 | → Kurs Nr. 2012 HP 2 |
| → Anmeldeschluss: 15. 01. 2012 | → Anmeldeschluss: 01. 02. 2012 |

- Ort: Tagungszentrum Schmerlenbach
- Referent: Matthias Mantz
- Kursbegleitung: Klaus Luig
- Teilnehmerzahl: max. 20

Wo(für) steht die Kirche?

Theologische Grundlagen für pastorale Konzeptionen

Der Titel kann konkretisierend auch lauten: Wo(für) stehen wir?

Dieser Frage auszuweichen könnte bedeuten: Pastoral auf das zu reagieren, was gerade ansteht, erwartet wird bzw. sich ergibt – statt selbst und reflektiert den Kurs zu setzen.

Kurssetzung soll orientieren, braucht Konzeption – ein pastorales Konzept nährt sich aus theologischen Quellen.

„Lumen gentium“ und „Gaudium et spes“ sind seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil die hauptsächlichen Orientierungsmarken für kirchliches Handeln, die „Zeichen der Zeit“ eine Wahrnehmungsschule für Christsein.

Das Seminar möchte Sie an dem Erlebnis teilhaben lassen, wie konkret, klärend und wohltuend orientierend diese Konzilsperspektiven werden können, wenn sie mit dem eigenen Alltag konfrontiert werden. Sicherlich: Eine durchgängige Bestätigung der eigenen pastoralen Praxis ist nicht zu erwarten, aber eine mutmachende Orientierung hin zu einer Kirche, die ein anderes Gesicht bekommt – auch für Sie vor Ort, auch durch Sie.

Erfahrbar ist auch, dass Perspektiven nicht unmittelbar orientieren, sondern immer wieder – schleifenförmig – durcharbeiten und auf konkrete Situationen hin auszurichten sind. Das hat für unser Kursangebot den Vorteil der Einstiegsmöglichkeit für neu Interessierte wie auch der Vertiefung für diejenigen, die sich schon einige Zeit damit beschäftigen.

→ **Für: Leiter und hauptamtlich pastorale Mitarbeitende**

→ Zeit: Mo, 06. - Mi, 08. Februar

→ Ort: Tagungszentrum Schmerlenbach

→ Referenten: Matthias Mantz / Prof. Dr. Hans-Joachim Sander

→ Kursbegleitung: Dr. Peter-Otto Ullrich

→ **Kurs Nr. 2012 HP 3**

→ Anmeldeschluss: 09. Januar 2012

Gemeinschaft wächst vom Gottesdienst her Liturgie als Quelle „realer Vision“ zukünftiger Gemeinden im Bistumsprozess

Der Bistumsprozess zielt u.a. auf das Zusammenwachsen der Pfarreien. Dabei spielt die Frage eine wichtige Rolle: Wie groß muss eine pastorale Einheit sein, dass man in erfahrbarer Gemeinschaft miteinander Gottesdienst feiern kann - und: Wie groß bzw. klein darf sie gerade nicht sein, damit dies nicht unmöglich wird.

Wenn man darauf vertraut, dass die Liturgie die einheitsbildende Kraft einer christlichen Gemeinde ist, wird man Kriterien von den gottesdienstlichen Feiern und der Sakramententheologie her für ein Pastorkonzept entwickeln. Dabei gilt es, die Situation vor Ort mit ihren gesellschaftsbedingten Realitäten und Veränderungen genau wahrzunehmen, damit überhaupt erst Gottesdienste in erfahrbarer Gemeinschaft gefeiert werden können.

Immer wieder (neu) stellen sich grundlegende Fragen: Wie kann eine Gottesdienstordnung aussehen, die einerseits dem Bedürfnis der Menschen gerecht wird und andererseits die liturgisch-theologischen Aspekte des II. Vatikanums zum Tragen bringt?

Wie kann der Reichtum der Liturgie wiederentdeckt werden?

Wie passt sich die Gottesdienstordnung in ein umfassenderes pastorales Konzept ein?

Wodurch wird die vom Konzil gewünschte Verantwortung von Laien gefördert und die Gestaltung des Kirchenraums profiliert?

Auf dem Hintergrund von zwei Beispielen aus unserem Bistum wird die „reale Vision“ einer zukünftigen Gemeinde entwickelt. Möglichkeiten der Umsetzung werden im Kurs besprochen.

- **Für: Leiter und hauptamtlich pastorale Mitarbeitende**
- Zeit: Mi, 21. - Fr, 23. März
- Ort: Tagungszentrum Schmerlenbach
- Referenten: Matthias Mantz / Wolfgang Fischer
- Kursbegleitung: Dr. Peter-Otto Ullrich
- **Kurs Nr. 2012 HP 4**
- Anmeldeschluss: 17. Januar 2012

Der Ständige Diakon. Chancen und Risiken eines prekären Amtes

Studientag

Die Wiederbelebung des Ständigen Diakonats wird von nicht wenigen zu den schönsten Früchten des Zweiten Vatikanischen Konzils gerechnet. Entsprechend gefeiert wurde vor nicht allzu langer Zeit die Weihe der ersten Ständigen Diakone in unserem Bistum im Jahr 1971.

Wie das mit schönen Früchten jedoch so ist: Zuweilen werden sie mehr bewundert als genossen. Will sagen: Anfragen an dieses Amt kommen nicht zum Verstummen, solche grundlegend theologischer Art wie solche mehr „praktischer“ Natur. Diese Tatsache findet im Thema des Studientags ihren Ausdruck: „prekär“ ist etwas Unsicheres, Heikles, leicht Widerrufliches. Es bezeichnet Vorgänge und Situationen, bei denen es schwierig ist, die richtigen Folgerungen abzuleiten und etwas zu tun, was tatsächlich gegründet ist und weiterführt. Besonders „prekär“ wird es, wenn es gilt, aus einer so komplizierten wie unangenehmen Lage herauszukommen und die dafür nötigen Entscheidungen und Maßnahmen nicht vertagt werden können.

Inwiefern dies für den Ständigen Diakonats zutrifft und worin es begründet liegt, wird eines der Hauptthemen des Studientags sein. Dabei gilt es auch den weiteren gesellschaftlichen und kirchlichen Kontext in den Blick zu nehmen, in dem Ständige Diakone sowohl im Haupt- wie mit Zivilberuf ihren Dienst tun. Vor diesem Hintergrund werden die Risiken dieses Amtes in seiner gegenwärtigen Gestalt genauer zu beschreiben sein, um so eine tragfähige Perspektive für den Ständigen Diakonats formulieren zu können, die die spezifischen Chancen dieses speziellen Amtes in einer künftigen Sozialgestalt der Kirche erkennbar werden lassen.

Der Grazer Pastoraltheologe fränkischer Herkunft, Prof. Rainer Bucher, ist für gleichermaßen profunde wie originelle und provozierende Beiträge bekannt. Den Verantwortlichen für die Ständigen Diakone schien das in unserer aktuellen Situation genau das Richtige zu sein, um uns in dem als intensive Gesprächswerkstatt angelegten Studientag inspirierende Anregungen geben zu lassen. Es wird zu prüfen sein, welche davon uns weiterhelfen oder zumindest mit Fragen konfrontieren, die uns zu denken geben (sollten).

- **Für: Ständige Diakone**
- Zeit: Sa, 11. Februar, 09:30 - 17:00 Uhr
- Ort: Priesterseminar, Mainz
- Referent: Prof. Dr. Rainer N. Bucher
- Gesprächspartner:
- Weihbischof Dr. Werner Guballa
- Pfr. Markus Warsberg
- Pfr. Winfried Hommel
- Diakon Heinz Lenhart
- Diakon Norbert Tiegel
- Kursleitung: Dr. Peter-Otto Ullrich
- **Kurs Nr. 2012 DD 1**
- Anmeldeschluss: 10. Januar 2012

Umgang mit Unglück, Tod und Trauer

Reflexionskurs Notfallseelsorge

Sie haben als Notfallseelsorger/in nach einer fundierten Ausbildung mittlerweile Einsatzerfahrungen – im Umgang mit Betroffenen und Angehörigen, in der Kooperation mit den beteiligten Einsatzkräften, nicht zuletzt auch mit sich selbst.

Der Reflexionskurs möchte Gelegenheit bieten, gemeinsam mit Polizeibeamtinnen und –beamten diesen Erfahrungen nachzugehen. Im Mittelpunkt steht also nicht ein Themenkatalog, sondern es geht um Ihre Erfahrungen, Themen und Fragen.

Insofern stellt der Reflexionskurs eine wichtige Ergänzung zur Ausbildung dar, weil der gemeinsame Erfahrungsaustausch gerade auch mit anderen Einsatzkräften in mehrfacher Hinsicht persönlich bereichert.

Das gemeinsame Nachdenken über existentielle Erfahrungen im Umfeld von Unglück, Tod und Trauer eröffnet Einblicke in unterschiedliche Erlebnis- und Gefühlswelten. Zugleich macht es sensibler im Umgang mit sich selbst und erhöht die Aufmerksamkeit für die Not anderer.

- **Für: Notfallseelsorger/-innen**
- Zeit: Mo, 26. - Mi, 28. März
- Ort: Kloster Jakobsberg, Ockenheim
- Referent: Joachim Bock
- Kursbegleitung: Bernd Krämer
- **Kurs Nr. 2012 HP 5**
- Anmeldeschluss: 13. Januar 2012

Know-how für das Pfarrbüro

Grundlagenwissen in Modulform

Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre brauchen fachliches Basiswissen. Wir bieten dazu zwei Tagesseminare an, die zusammen oder auch einzeln gebucht werden können. Wir möchten damit neuen Pfarrsekretärinnen und -sekretären einen guten Start ermöglichen, anderen Gelegenheit bieten, ihr Wissen aufzufrischen. Im Blick sind auch all diejenigen, die aufgrund ihrer familiären Situation nicht an mehrtägigen Seminaren teilnehmen können.

→ **Für: Pfarrsekretärinnen /-sekretäre**

Modul 1: Von Daten, Geld und Papier

- Datenschutz
- Kollekten, Spenden und Messstipendien
- Ablage und Archiv
- Versicherungen

- Referentinnen/Referenten:
 - Hildegard Kewes, Verwaltungsrätin
 - Elisabeth Schiller
 - Bernd Köhnen, Dipl.-Archivar
 - Reinhold Scheer, Oberverwaltungsrat

- Zeit: Di, 18. September, 09.30 - 17:00 Uhr
- Ort: Erbacher Hof, Mainz
- **Kurs Nr. 2012 PS 1**
- Anmeldeschluss: 10. August 2012

Modul 2: Kirchenbücher führen

- Referentin / Referent:
 - Dr. Michael Zimny
 - Elisabeth Schiller

- Zeit: Di, 13. November, 09:30 - 16:00 Uhr
- Ort: Erbacher Hof, Mainz
- **Kurs Nr. 2012 PS 2**
- Anmeldeschluss: 28. September 2012
- Kursbegleitung: Klaus Luig
- Teilnehmerzahl: max. 15

Möchten Sie an beiden Modulen teilnehmen, bitte beide Kurs-Nr. auf der Anmeldung vermerken.

Taufe und Firmung: Sinn und Bedeutung neu entdecken

Theologisches Seminar

Was ein Sakrament ist, was mit Taufe und Firmung gemeint ist, haben wir in der Regel gelernt – aber damit schon verstanden? Etwas wirklich zu verstehen, auch in seinen Tiefendimensionen, braucht immer wieder neue Anläufe und Zugänge.

Als Pfarrsekretär/-in haben Sie darüber hinaus noch ganz eigene Zugänge: Sie erledigen sozusagen die verwaltungstechnischen Vorgänge dessen, was in der Gemeinde mit Taufe und Firmung geschieht.

Vor diesem Hintergrund um die Bedeutung von Taufe und Firmung zu wissen, lässt wieder mehr den Wert der eigenen und gemeindlichen Arbeit spüren und gibt persönliche Orientierung.

Dies möchte Ihnen das Seminar bieten - und darüber hinaus Einblick geben in die künftige Praxis der Tauf- und Firmung. Neben den theologischen Überlegungen wird Ihnen Herr Rainer Stephan vom Dezernat Seelsorge die Überlegungen zur diözesanen Tauf- und Firmungspastoral vorstellen und somit erläutern, woran wir gemeinsam arbeiten.

- Für: Pfarrsekretärinnen/-sekretäre
- Zeit: Mi, 07. - Fr, 09. November
- Ort: Kloster Jakobsberg, Ockenheim
- Referenten: Joachim Bock / Rainer Stephan
- Teilnehmerzahl: max. 12
- Kursbegleitung: Klaus Luig
- **Kurs Nr. 2012 PS 3**
- Anmeldeschluss: 21. September 2012

Die innere Balance im Arbeitsalltag finden

Die Suche nach innerer Balance drängt - zumindest als Wunsch - in den Alltag, wenn die Ausgeglichenheit aus den Fugen gerät. Und da gibt es in den Pfarrbüros vielfältige Klippen und Stolpersteine. Doch was ist da auszugleichen?

Der Blick ausschließlich auf das Arbeitsumfeld wäre zu kurz bemessen. Ausgeglichenheit hat auch damit zu tun, wie stimmig ich in mir selbst bin - im Umgang mit mir selbst, meiner Beziehungsgestaltung, meiner Motivation, meiner Spiritualität.

So wird das Seminar zu einem Suchen und (hoffentlich) Finden, einer Auszeit für sich selbst und zu einer kollegialen Fortbildung.

- **Für: Pfarrsekretärinnen /-sekretäre**
- Zeit: Mo, 12. - Di, 13. März
- Ort: Kloster Jakobsberg, Ockenheim
- Referent: Joachim Bock
- Kursbegleitung: Klaus Luig
- **Kurs Nr. 2012 PS 4**
- Anmeldeschluss: 13. Januar 2012

Für den „Ersten Eindruck“ gibt es keine „Zweite Chance“

Körpersprache und Kommunikation

Ein Gespräch beginnt bereits vor dem ersten gesprochenen Wort. Der Körper übersetzt unsere Gedanken und Gefühle bevor wir sie aussprechen und antwortet auf unser Gegenüber. Daher ist die Sprache des Körpers genauso bedeutsam wie jedes gesprochene Wort. Der Inhalt macht nicht mehr als 40% aus, die Körpersprache 60 % – das haben Untersuchungen ergeben.

In diesem Kommunikationsseminar geht es zum einen um Grundlagen der Kommunikation, um das „Was“. In dem Bereich laufen mehrere Dinge zugleich ab. Jede Mitteilung enthält vier Seiten einer Botschaft. Damit machen wir uns unter anderem vertraut.

Der andere Teil des Seminars wird sich mit der Körpersprache beschäftigen: Mit der eigenen Körpersprache vertraut werden, Zeichen erkennen und ernst nehmen. Körperhaltung, Mimik und Gestik sind aufschlussreiche Kommunikationshinweise, die zu beachten sind.

Das Seminar wird aus einer abwechslungsreichen Mischung von Theorie und Praxis bestehen. Lebendige Elemente aus der Theaterarbeit und Improvisationsübungen führen zu verschiedenen Stegreifszenen, die im Seminar gemeinsam untersucht werden.

Seminarschwerpunkte:

- ▶ Grundlagen der Kommunikation
 - ▶ Der eigene Kommunikationsstil
 - ▶ Körpersprache wahrnehmen und verstehen
 - ▶ Auftreten, Kontakt und Resonanz
-
- **Für: Pfarrsekretärinnen /-sekretäre**
 - Zeit: Mi, 25. April und Mi, 13. Juni, jeweils 09:30 - 17:00 Uhr
 - Ort: Gemeindezentrum St. Konrad, Offenbach
 - Referent: Andreas Wulf
 - Kursbegleitung: Klaus Luig
 - **Kurs Nr. 2012 PS 5**
 - Anmeldeschluss: 15. März 2012

Fortbildung für Pfarrsekretärinnen /-sekretäre - auch regional?

In diesem Kurskalender finden Sie neben dem zweiteiligen Grundkurs drei mehrtägige Angebote für Pfarrsekretärinnen/-sekretäre. Dies entspricht dem vielfach geäußerten Wunsch nach intensiverer Auseinandersetzung mit einer Thematik.

Ebenso gibt es aber auch das Anliegen, wohnortnahe Tagesveranstaltungen besuchen zu können. Gerne unterstützen wir diesen Wunsch im Rahmen unserer (zeitlichen) Möglichkeiten.

Sie kennen die Situation vor Ort: Wenn Sie für die Thematik noch mindestens sieben Kolleginnen bzw. Kollegen (also insgesamt mindestens acht) gewinnen und einen Tagungsraum mit Verpflegungsmöglichkeit kennen, dann besorgen wir die restliche Organisation und Finanzierung.

Informieren Sie uns bis Ostern 2012 über ein von Ihnen gewünschtes Thema. Wenn wir unsererseits diese Thematik für den gewählten zeitlichen Rahmen für geeignet halten, versuchen wir, eine Referentin bzw. ein Referent zu gewinnen.

Wenn Sie den Eindruck haben, die Organisation sei für Sie nicht zu schaffen: auf der Seite 36 finden Sie Hinweise zur Dekanatsarbeitsgemeinschaft unter der Überschrift „Gemeinsam geht es besser“.

Ansprechpartner: Klaus Luig

Miteinander geht es besser ...

in Dekanatsarbeitsgemeinschaften

Persönliche Kontakte werden Sie in Ihrem Pfarrbüro vermutlich genug haben – das ersetzt jedoch nicht den regelmäßigen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen:

- Wer sich persönlich etwas näher kennen gelernt hat, fragt auch schon mal eher telefonisch um Rat;
- Neue Kolleginnen und Kollegen finden wichtige Erstkontakte und können so Vereinzelung vermeiden;
- Hier wird die wichtige Erfahrung gemacht: „geteilte Freude ist doppelte Freude, geteiltes Leid ist halbes Leid“;
- Informations- und Erfahrungsaustausch weitet den Blick und lässt Solidarität entstehen;
- „Was können wir für uns tun?“ – Überlegungen zur Fortbildung und spirituellen Bildung können mit der Abteilung Personal- und Organisationsförderung abgestimmt werden.

Nutzen Sie also die Chancen der regionalen Treffen auf Dekanatssebene – das Bistum unterstützt Sie dabei:

- ▶ Sie können sich bis zu vier Mal im Jahr treffen, und zwar während der Dienstzeit; im Zeitrahmen von je zwei Stunden, zzgl. Fahrzeit.
- ▶ Die Fahrtkosten werden durch die Abteilung Personal- und Organisationsförderung erstattet.
- ▶ Sie können auch zwei Termine zusammenlegen, um für ein Thema mehr Zeit zu haben (z.B. für einen Besinnungstag).

Es sind Ihre Möglichkeiten, die Sie nutzen sollten!

Themen und Termine können Sie selbstständig vor Ort vereinbaren, in Abstimmung mit dem Dekan.

Gerne unterstützen wir Sie mit Rat und Tat, gerade auch dann, wenn in Ihrem Dekanat „noch nichts läuft“.

Ansprechpartner: Klaus Luig

Kirchliches Meldewesen im Internet

E-mip

E-mip ist eine webbasierte, eigenentwickelte Anwendung der EDV-Abteilung.

Diese Anwendung ist der Zugang zu den kirchlichen Meldewesendaten für das Pfarrbüro und dient der Verwaltung, Aufbereitung und Ausgabe kommunaler und kirchlicher Personendaten.

Dazu bietet die EDV-Abteilung monatlich Grund- und Aufbaukurse an. Die Termine dazu entnehmen Sie bitte aus der Anwendung über den Link Infos vom xx.xx.2012. Dort können Sie sich auch durch Klicken auf den gewünschten Termin anmelden. An diesen Schulungen können alle Nutzer von E-mip teilnehmen.

Weitere Informationen über Hintergründe, Nutzungsvoraussetzungen und Registrierung finden Sie im Internet unter der Adresse: www.e-mip.de

Bitte beachten:

Die Fahrtkostenerstattung wird gesammelt über die Teilnehmerliste an die Reisekostenstelle im Personaldezernat gerichtet – bitte keine persönlichen Abrechnungen vornehmen.

- **Für: Alle pastoralen und nichtpastoralen Mitarbeitende in Pfarreien und Dekanaten**
- Zeit: jeweils 1 Tag, 09:00 - 16:00 Uhr
- (1 Stunde Mittagspause)
- Ort: PC-Schulungsraum des B.O., Mainz
- Referentin: Elisabeth Schiller
- Anmelden: wie beschrieben oder per E-Mail:
- Edv.meldewesen@bistum-mainz.de
- Telefon: 06131 / 253 - 516

Ihre Wünsche - unsere Angebote

1. Thema Liturgie

Das Liturgiereferat des Bistums bietet jährlich einen Kurs für (ehrenamtliche) Küsterinnen und Küster an. Dabei geht es um grundlegende Aspekte zum Dienst der Küsterin/ des Küsters und um praktische Fragen, z.B. der richtigen Reinigung von Geräten und Paramenten.

Die Veranstaltung findet in der Regel an einem Samstag Nachmittag statt, in der Zeit von 14:00 bis 18:00 Uhr. Termin, Ort und Programm werden vom Liturgiereferat veröffentlicht. Zum Redaktionsschluss dieses Programmheftes stand der Termin für 2012 noch nicht fest.

Information und Anmeldung beim Liturgiereferat:

Referent(in): Hiltrud Kreling, Tel. 06131 / 253-247

Wolfgang Fischer, Tel. 06131 / 253-243

Sekretariat: Alexandra Reuter, Tel. 06131 / 253-252

Im Internet unter: www.bistum-mainz.de, Dezernat Seelsorge, Liturgiereferat

2. Thema Sicherheit

Im Kursangebot der Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) gibt es jedes Jahr Kurse für Küsterinnen und Küster. Inhaltliche Schwerpunkte sind Fragen der Sicherheit, z.B. in den Bereichen Elektrik, Heizung, Wege etc. Diese Kurse dauern in der Regel mehrere Tage und sind kostenlos.

Information und Anmeldung:

Im Internet unter www.vbg.de.

3. Fortbildung nach Bedarf im Dekanat

Sofern Sie selbst einen bestimmten Fortbildungswunsch haben und es dafür in Ihrem Dekanat auch weitere InteressentInnen gibt, können Sie sich gern an uns wenden. Wir werden dann nach Möglichkeit einen entsprechenden Kurs für Sie organisieren.

Ansprechpartner: Klaus Luig

Präventionsvereinbarung

Ortskräfte und Sicherheitsbeauftragte

Das Bistum Mainz hat 2005 mit der VBG (Verwaltungsberufsgenossenschaft) und der BGW (Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege) Präventionsverträge geschlossen, die u.a. die arbeitssicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung regeln. Hiernach sollen in den Pfarreien und Einrichtungen als erste Ansprechpartner für Fragen zur Arbeitssicherheit sogenannte „Ortskräfte“ eingesetzt werden.

Diese ehrenamtlichen Mitarbeiter werden von der Kirchengemeinde genannt und durch den Generalvikar bestellt. Durch die Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden sie dann gemeinsam mit der VBG in einer eintägigen Ausbildungsveranstaltung geschult und bei Ihrer Arbeit fachlich unterstützt. Die Ortskraft wird zum Sicherheitsbeauftragten der Kirchengemeinde. Ziel dieser hierzu angebotenen Schulung ist es, sicherheits- und gesundheitsschutzrelevante Probleme und Gefahren erkennen zu können, um sie dem Pfarrverwaltungsrat anzuzeigen und ggf. Empfehlungen zur Mängelbeseitigung zu geben.

Ebenfalls werden den bereits ernannten Ortskräften im Laufe des Jahres weitere Schulungen, auch zum Erfahrungsaustausch, angeboten.

Darüber hinaus weisen wir auf das Fortbildungsangebot für Angestellte und engagierte Ehrenamtliche der Kirchengemeinden bei der VBG www.vbg.de (Pfarreien) und der BGW www.bgw-online.de (Kitas) hin.

Kontakt: Dipl.-Ing. Sigrid Stollenwerk (Fachkraft für Arbeitssicherheit), Tel.: 06131/253-327

oder E-Mail: arbeitssicherheit@bistum-mainz.de

Wenn die Grenzen erreicht sind...

Vom Umgang mit „schwierigen“ Kindern und Jugendlichen in Katechese und Pastoral

Kennen Sie das? Sorgfältig vorbereitete Katechese- oder Gruppenstunden werden plötzlich chaotisch. Alles scheint aus den Händen zu gleiten, das Gefühl von Hilflosigkeit stellt sich ein. Ein paar Kinder bzw. Jugendliche „laufen aus dem Ruder“ - was tun?

Oder: Sie sind zwar für die Katechese bzw. Jugendarbeit verantwortlich, aber in der Situation gar nicht dabei. Katecheten/innen bzw. Jugendgruppenleiter/innen beklagen sich bei Ihnen über Störungen und schauen Sie hilfesuchend an - was raten?

Was tun? Was raten?

Das Seminar möchte Ihnen Gelegenheit bieten, unter fachkundiger Begleitung anhand von selbst erlebten Situationen oder Fallbeispielen herauszufinden, was „störendes“ Verhalten sagen will. Hier liegen die Spuren für angemessenes Verhalten (einschließlich des Selbstschutzes) - in der direkten Konfrontation mit „störendem“ Verhalten oder bei der Beratung Ehrenamtlicher.

Die Beschäftigung mit dieser Thematik verläuft nicht linear, sondern erfordert immer wieder neue Annäherungen „in Schleifen“. Deshalb bietet dieses Angebot den Teilnehmenden des Kurses 2011 Möglichkeiten der Auffrischung und Vertiefung, neuen InteressentInnen Gelegenheit zum Einstieg mit einem Handout als Starthilfe.

- **Für: Alle hauptamtlich pastorale Mitarbeitende**
- Zeit: Mo, 19. - Mi, 21. November
- Ort: Tagungszentrum Schmerlenbach
- Referentin: Angelika Seiwert-Leicht
- Kursbegleitung: Klaus Luig
- **Kurs Nr. 2012 HP 7**
- Anmeldeschluss: 07. September 2012

Das Burnout-Syndrom

Informationsveranstaltung für MAV-Mitglieder und Führungskräfte

Unsere Arbeitswelt verändert sich rasant. Notwendige Innovationen bewirken vielfache Veränderungen. Umstrukturierungen in Organisationen erfordern eine hohe Flexibilität. Die zunehmende Komplexität der Aufgaben ermöglicht wenig Spielraum. Der Druck, noch schneller zu arbeiten, steigt unaufhörlich. Das hat Folgen – besonders auf die Gesundheit der Mitarbeitenden. Die psychischen Erkrankungen nehmen massiv zu, denn wenn einem permanent die Arbeit über den Kopf wächst, dann brennt irgendwann die Seele aus. Diese totale Erschöpfung wird „Burnout“ genannt. Besonders sehr engagierte und motivierte Mitarbeitende sind in der Gefahr, in diese Erschöpfungsspirale hinein zu geraten, weil sie trotz der zunehmenden und komplexen Aufgaben weiterhin perfekt sein wollen. Als Vertreter/-in der MAV sowie als Führungskraft ist es notwendig, möglichst früh die Anzeichen für dieses Phänomen zu entdecken, damit Mitarbeitende nicht ständig über ihre Leistungsgrenzen arbeiten und dann für längere Zeit krank sind.

Inhalte:

Teil 1:

- Individuelle Ressourcen – Sammlung und Austausch
- Definition und Differentialdiagnose „Burnout“ – was ist das?
- Burnout – was sind die Ursachen? (Persönlichkeits-, organisationszentriert)
- Fallbeispiele
- Individuelle Stressanalyse; Kennenlernen ausgewählter Instrumente
- Risiko-Persönlichkeiten und was ihnen helfen kann
- Prävention im Alltag – Balance finden
- Gesprächsgestaltung mit Gefährdeten/ Betroffenen

Teil 2: Follow up

- Rückblick, individuelle Erfahrungen und Reflektion
- Fallbeispiele, vertiefende Bearbeitung
- Perspektiven für die weitere Arbeit

Methoden:

Kurzvorträge, Austausch im Plenum, Kleingruppenarbeit, Bearbeitung von Checklisten, Techniken der Kurzentspannung

- Für: Mitglieder von MAVen

- Kurs A
- Teil 1: Di, 28.02. 09:00 - 17:00 Uhr
- Teil 2: Di, 19.06. 09:00 - 16:00 Uhr
- **Kurs Nr. 2012 AA 2**

- Kurs B
- Teil 1: Do, 01.03. 09:00 - 17:00 Uhr
- Teil 2: Di, 11.09. 09:00 - 16:00 Uhr
- **Kurs Nr. 2012 AA 3**
- Referentin: Nathalie Krahé

- Für: Führungskräfte (B.O. und Caritas)
- Teil 1: Mo, 13.02. 09:00 - 17:00 Uhr
- Teil 2: Mo, 14.05. 09:00 - 16:00 Uhr
- **Kurs Nr. 2012 AA 1**
- Referentin: Iris Faßbender

- Kursbegleitung: Klaus Luig
- Anmeldeschluss: 10. Januar 2012
- Ort: jeweils Bischof-Stohr-Haus

Fit im Kopf

Gedächtnistraining für Beruf und Alltag

Wer kennt das nicht: Wie war noch der Name? Wo habe ich das hingelegt? Was hatten wir vereinbart? Wie war der Betrag? Und so weiter..... Gegen Vergesslichkeit, ob angeboren oder altersbedingt, mag kein Kraut gewachsen sein. Man muss aber nicht resignieren und sich in das vermeintlich Unabänderliche fügen oder sein Heil in Medikamenten suchen. Es gibt die Chance, z.B. Mnemotechniken zu lernen, um die Kapazität des Gehirns besser zu nutzen und damit auch effizienter zu arbeiten.

Bei dem Training werden Sie mit ein wenig Theorie und vielen praktischen Übungen, sowohl innerhalb, als auch außerhalb des Seminarraumes Techniken erwerben, die Ihnen in Beruf und Freizeit helfen werden, sich Dinge leichter zu merken und Ihren Alltag mit mehr Leistungsfähigkeit zu meistern.

Inhalt

- ▶ Wieso vergesse ich?
- ▶ Wieso behalte ich mir „unnütze“ Dinge?
- ▶ Welchen Einfluss haben Körper-Seele und Geist beim Erwerb von Wissen?
- ▶ Wie kann ich mir meine vorhandenen Ressourcen besser nutzbar machen?
- ▶ Wie funktioniert unser Gehirn?
- ▶ Warum müssen wir die rechte und die linke Gehirnhälfte nutzen?
- ▶ Wie kann ich meine Fähigkeiten der Konzentration, Kreativität und Denkflexibilität steigern?
- ▶ Grundlagen der Mnemotechnik: Namen, Fakten und Zahlen

Mitzubringen: bequeme Kleidung und bequeme Schuhe, da ein Teil des Seminars außerhalb des Seminarraumes stattfinden wird.

- **Für: Sachbearbeiter/innen, Mitarbeitende in (Pfarr-)Sekretariaten, Verwaltungsangestellte**
- Zeit: Teil 1, Di, 22. Mai, 09:00 - 17:00 Uhr
- Zeit: Teil 2, Di, 04. September, 09:00 - 16:00 Uhr
- Ort: Bischof-Stohr-Haus, Mainz-Bretzenheim
- Referentin: Dagmar Resch
- Kursbegleitung: Klaus Luig
- **Kurs Nr. 2012 SE 2**
- Anmeldeschluss: 20. April 2012

Gemeinsam für Kranke

Fortbildung für medizinisches und pastorales Personal

Seit 2009 veranstalten das Katholische Klinikum Mainz gemeinsam mit dem Bischöflichen Ordinariat, Abt. Gemeindegeseelsorge und seelsorgliche Dienste (Dezernat Seelsorge) sowie Abt. Personal- und Organisationsförderung (Dezernat Personal), jährlich Fortbildungen zu gemeinsam interessierenden medizinischen, ethischen und theologischen Fragen.

Ziel ist eine gemeinsame Bewusstseinsbildung, Wissen und Verständnis für die jeweils spezifischen Aufgaben und Herausforderungen, um den medizinischen und seelsorglichen Dienst an den Patientinnen und Patienten so optimal wie möglich aufeinander abzustimmen und vor dem Hintergrund differenzierter Profile beruflichen Handelns eine gemeinsame Sprache zu finden.

Die Veranstaltungen finden jeweils an einem Samstag Vormittag (09:00 – 12:30 Uhr) im Haus am Dom, Mainz, statt. Zu den Themen sprechen ein Referent/eine Referentin aus dem medizinischen und ein Referent/eine Referentin aus dem theologischen Bereich. Nach einer Austauschrunde mit den Teilnehmenden schließt die Veranstaltung in der Regel mit einem Podiumsgespräch der Fachleute.

Die einzelnen Fortbildungen sind zertifiziert mit fünf Punkten.

Wegen des Umbaus und diverser hausinterner Umzüge des KKM kann 2012 nur eine Veranstaltung angeboten werden.
Thema: Leitbild leben

Sa, 08. September, 09:00 - 12:30 Uhr

Haus am Dom, Mainz

Referentin: N.N.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

1. Einzelkurse

Hinweis zur Anmeldung:

Bitte melden Sie sich für die Einzelkurse mit dem jeweiligen Anmeldeformular direkt beim TPI und bei der Abteilung Personal- und Organisationsförderung an (spätestens 2 Monate vor Kursbeginn).

Dies ist wegen der späteren anteiligen Kostenerstattung erforderlich.

„Mein Gott, ich kann nicht reden...“ (Jer 1,6)

Eine Werkstatt zu glaubwürdigem Sprechen über Gott und die Welt

- **Für: Alle pastoralen Berufsgruppen**
- Zeit/Ort: 16. - 19.04.2012, Wiesbaden-Naurod, Wilhelm-Kempf-Haus
- Leitung: Dr. Engelbert Felten, Christine Findeis-Dorn
- Anmeldung: bis 09. März 2012

„So werdet ihr den Weg wissen, den ihr gehen sollt!“ (Jos 3,4)

Theologische Vergewisserung in Zeiten voll Veränderung

- **Für: Alle pastoralen Berufsgruppen**
- Zeit/Ort: 23. - 26.04.2012 Hösbach, Tagungszentrum Schmerlenbach
- Leitung: Dr. Katrin Brockmüller, Horst Bracks
- Anmeldung: bis 09. März 2012

Orientierungsverlust und Identitätsfindung

Biblische Paradigmen - Moderne Brechungen im Film

- (Kooperation mit dem ILF Mainz)
- **Für: Alle pastoralen Berufsgruppen**
- Zeit/Ort: 11. - 13.06.2012, Bingen, Kardinal-Volk-Haus
- Leitung: Dr. Engelbert Felten, Prof. Dr. Reinhold Zwick
- Anmeldung: bis 27. April 2012

„Hauptsache es ist gesund!“

Wie in der Pastoral mit ethischen Konflikten am Lebensanfang umgehen?

- **Für: Alle pastoralen Berufsgruppen**
- Zeit/Ort: 18. - 20.06.2012, Wiesbaden-Naurod, Wilhelm-Kempf-Haus
- Leitung: Dr. Katrin Brockmüller
- Anmeldung: bis 04. Mai 2012

„Wenn der Ruhestand droht und lockt...“

An der Schwelle zu einer neuen Lebensphase

- **Für: Priester vor und im Ruhestand**
- Zeit/Ort: 08. -12.10.2012, Hösbach, Tagungszentrum Schmerlenbach
- Leitung: Dr. Engelbert Felten
- Anmeldung: bis 24. August 2012

Bibliolog mit Objekten

Aufbaukurs Bibliolog

- **Für: Zertifizierte Bibliologen/-innen**
- Zeit/Ort: 10. - 12.10.2012, Hösbach, Tagungszentrum Schmerlenbach
- Leitung: Dr. Katrin Brockmüller, Pfr. Jens Uhlendorf
- Anmeldung: bis 24. August 2012

Glaube und Leben ins Spiel bringen

Schnupperkurs Sozialtherapeutisches Rollenspiel (STR)

- **Für: Alle pastoralen Berufsgruppen**
- Zeit/Ort: 15. - 19.10.2012, Ockenheim, Kloster Jakobsberg
- Leitung: Dr. Katrin Brockmüller, Egbert Wisser
- Anmeldung: bis 31. August 2012

Lukas lesen

Exegetische Impulse und kreative Annäherungen

- **Für: Alle pastoralen Berufsgruppen, vor allem Priester**
- Zeit/Ort: 12. - 16.11.2012, St. Thomas, Exerzitienhaus
- Leitung: Dr. Katrin Brockmüller, Dr. Hans-Georg Gradl
- Anmeldung: bis 28. September 2012

Lukas lesen

Ein Kurs für Diakone im Zivilberuf

- **Für: Diakone**
- Zeit/Ort: 16. - 17.11.2012, Wiesbaden-Naurod, Wilhelm-Kempf-Haus
- Leitung: Dr. Katrin Brockmüller
- Anmeldung: bis 26. Oktober 2012

2. Intervallkurse

Hinweis zur Anmeldung:

Die Intervallkurse werden vom Bistum im Rahmen der externen Fortbildung gefördert. Neben Ihrer Anmeldung beim TPI (zur Reservierung eines Seminarplatzes) stellen Sie bitte mindestens 3 Monate vor dem ersten Modul einen „Antrag auf Genehmigung einer Maßnahme der Fort- und Weiterbildung“ bei der Abteilung Personal- und Organisationsförderung. (Vgl. Hinweise zur externen Fortbildung Seite 16).

„Weil jede/r was zu sagen hat!“

Grundkurs Bibliolog

- (Kooperation mit ILF, Mainz)
- **Für: Alle pastoralen Berufsgruppen**
- 1. Abschnitt: 19. - 21.03.2012, Hösbach, Tagungszentrum Schmerlenbach
- 2. Abschnitt: 02. - 04.05.2012, Hösbach, Tagungszentrum Schmerlenbach
- Leitung: Dr. Katrin Brockmüller, Pfr. Jens Uhlendorf
- Anmeldung: bis 01. Februar 2012

Am Anfang ist mehr als ein Wort

Ein Kommunikationstraining für pastorale Mitarbeiter/-innen

- **Für: Alle pastoralen Berufsgruppen**
- 1. Abschnitt: 27. - 29.06.2012, Hösbach, Tagungszentrum Schmerlenbach
- 2. Abschnitt: 22. - 24.08.2012, Hösbach, Tagungszentrum Schmerlenbach
- Leitung: Dr. Katrin Brockmüller, Hedi Pruy-Lange
- Anmeldung: bis 11. Mai 2012

Die Energieeinsparverordnung 2012

Grundlagen, Hintergründe, Abläufe

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) wird derzeit novelliert. Wann der Text vorliegen wird, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Deswegen kann der Termin dieser Fortbildung erst in 2012 vereinbart werden.

Inhalte:

- Europäische Gebäuderichtlinie 2010 (EPBD)
 - Energieeinsparverordnung 2012
 - Energieausweise und öffentliche Aushänge
 - Energetische Mindestanforderungen an die Hüllfläche und die Anlagentechnik bei baulichen Änderungen und Neuerrichtung
 - Unternehmererklärungen (z.Z. §26a EnEV 2009) bei baulichen Änderungen, die in den Regelungsbereich der EnEV fallen
 - Überprüfung von Nachrüstverpflichtungen nach EnEV durch den Bezirksschornsteinfegermeister
-
- **Für: Architekten / Bauingenieure**
 - Referent: Jochen Scherne
 - Kursbegleitung: Klaus Luig
 - **Kurs Nr. 2012 BW 1**

Kinderchorarbeit in Theorie und Praxis

Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen eine Einführung in kindgemäße Stimmbildung sowie methodisch-didaktische Möglichkeiten der Erarbeitung von Liedern und Stücken. Dabei soll besonders darauf eingegangen werden, wie Kinder an Musiktheorie und an das Vom-Blatt-Singen mit Hilfe der Solmisation herangeführt werden können, wie sich dies auf die Intonation auswirkt und ab wann es sinnvoll ist, Kinder in das mehrstimmige Singen einzuführen. Darüber hinaus werden Themen wie Musiktheater im Kinderchor, Elternarbeit, sinnvolle Einteilung von Altersgruppen, zeitliche Gestaltung von Chorproben und weitere organisatorische Fragen rund um den Kinderchor behandelt. Literaturhinweise bieten die Möglichkeit, die eigenen Kenntnisse über den Kurs hinaus zu vertiefen.

Abschließend werden in der praktischen Arbeit mit Kindern der Kinderkantorei St. Georg Bensheim (Kinder bis Klasse 5) die zuvor theoretisch aufgezeigten Inhalte hör- und erlebbar.

- **Für: Hauptamtliche Kirchenmusiker/innen**
- Zeit: Do, 14. (15:00 Uhr) - Fr, 15. Juni (17:00 Uhr)
- Ort: Pfarrzentrum St. Georg, Bensheim
- Referentin: Gabriele Sichler-Karle
- Kursbegleitung: Klaus Luig
- **Kurs Nr. 2012 KM 1**
- Anmeldeschluss: 15. Mai 2012

Blickwechsel

Burnout-Symptomen vorbeugen und Stresskompetenz entwickeln

In Ihrem Alltag kommt es vor, dass Sie stressreiche Zeiten durchstehen müssen. Dabei ist es Ihnen wichtig, dass Sie diesen „Stress“ gut meistern, indem Sie handlungsfähig und gesund bleiben. Sie möchten frühzeitig Warnsysteme des Körpers und der Seele erkennen und agieren statt zu reagieren. Dazu ist es notwendig, das individuelle Stresserleben und den Umgang damit in den Blick zu nehmen:

- Was genau löst bei mir Stress aus? Was kommt von außen, was kommt von mir selbst?
- Welche Reaktionen auf Stress kenne ich von mir?
- Wie kann ich mich in stressreichen Situationen effektiv entlasten und Kraft sammeln?
- Wie finde ich zu einer guten Balance zwischen Arbeit, Familie und Freizeit?

In der Fortbildung haben Sie die Möglichkeit, diese und andere Fragen zum Thema „Stress und Stresskompetenz“ gezielt zu bearbeiten. Es geht darum, die Blickrichtung zu wechseln, sich Zeit zur Analyse zu nehmen und auch auf das zu schauen, was zu Ihrer individuellen Berufszufriedenheit und Motivation beiträgt. Sie werden darin unterstützt, Strategien zu entwickeln, die Ihnen helfen, die Motivation auch in belastenden Situationen zu halten.

Das Angebot eignet sich nicht für TeilnehmerInnen, die an Burnout erkrankt sind und sich in einer Behandlung/Therapie befinden.

- **Für: Sachbearbeiter/innen, Sekretärinnen, Verwaltungsangestellte**
- Zeit: Teil 1: Di, 20. März, Teil 2: Mi, 29. August, jeweils 09:00 -17:00 Uhr
- Ort: Bischof-Stoehr-Haus, Mainz-Bretzenheim
- Referentin: Claudia Egenolf
- Kursbegleitung: Klaus Luig
- **Kurs Nr. 2012 SE 1**
- Anmeldeschluss: 10. Februar 2012

Wenn Arbeit mehr als ein Job ist

Arbeiten im Kontext von Kirche ist für die betreffenden Arbeitnehmer/innen oft weit mehr als nur ein Job. Bei der Kirche zu arbeiten ist für viele auch Ausdruck ihrer Identifikation mit Kirche und Glauben.

Das ist umso schwieriger, wenn die Kirche immer wieder den Stürmen der Kritik ausgesetzt ist. Gerade in Katholischen Jugendzentralen und im Bischöflichen Jugendamt trifft man zudem auf verunsicherte ehrenamtliche Jugendliche und junge Erwachsene, die nach Argumenten suchen, wie diese oder jene Position der Kirche plausibel zu vertreten ist.

So ergeben sich im Rahmen des Arbeitsalltags, aber auch im Kontext von Familien und Freundeskreisen oft Gelegenheiten, über Glauben und Kirche ins Gespräch zu kommen.

Fühlen wir uns in diesen Situationen gewappnet, Zeugnis zu geben für unseren Glauben? Haben wir Argumente an der Hand, um den ein oder anderen Vorwurf an die Kirche zu entkräften, oder auch in einen etwas relativierenden Zusammenhang zu stellen? Wie können wir Auffassungen der Kirche so darstellen, dass sie plausibel oder zumindest nachdenkenswert erscheinen?

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, diesen Fragen nachzugehen und sich mit wichtigen Inhalten des Glaubens auseinander zu setzen. Das wird in verschiedenen Formen geschehen: Bibelarbeit, Kurzvorträge, Gespräche und Gebetsimpulse.

- Für: Sekretärinnen des BJA und der KJZs
- Zeit: Mi, 09. / Do, 10. Mai
- Ort: Tagungszentrum Schmerlenbach
- Referent: Pfarrer Markus Konrad
- Kursbegleitung: Klaus Luig
- **Kurs Nr. 2012 SE 3**
- Anmeldeschluss: 23. März 2012

Sonderkostformen bei Zöliakie und Lactoseintoleranz sowie vegane Ernährung

Unverträglichkeiten von Nahrungsmitteln verbreiten sich immer mehr, so dass auch in Tagungshäusern die Nachfrage nach Sonderkostenformen ständig zunimmt. Küche und Service müssen sich darauf einstellen. Deswegen ist es notwendig, sich mit diesem Thema, seinen verschiedenen Erscheinungsformen und mit den praktischen Möglichkeiten, darauf zu reagieren, auseinander zu setzen.

In dem Seminar werden die Grundlagen der jeweiligen Kostform vorgestellt. Die Theorie wird ergänzt durch die Zubereitung entsprechender Rezepte. Die Teilnehmerinnen erhalten wichtige Informationen für die Lagerhaltung entsprechender Produkte und die Zubereitung glutenfreier und lactosearmer Gerichte.

- **Für: Hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen Haus am Maiberg**
- **Zeit: Di, 24. Januar, 10:00 - 16:00 Uhr**
- **Ort: Haus am Maiberg, Heppenheim**
- **Referentin: Ottilia Wielvers**
- **Kursbegleitung: Klaus Luig**
- **Kurs Nr. 2012 HÄ 1**
- **Anmeldeschluss: 15. Dezember 2011**

Kommunikation und Kooperation in der Teamarbeit

Klausurtage der hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen des Erbacher Hofes

Im beruflichen Alltag fehlt häufig die Zeit, die wichtigen Themen, die für eine konstruktive Zusammenarbeit wichtig sind, in Ruhe zu besprechen. Vieles muss zwischen Tür und Angel abgesprochen werden. Beweggründe von Entscheidungen erscheinen nicht transparent oder aber die individuellen Sichtweisen und Ideen kommen nicht zur Sprache. Das kann zu Missverständnissen oder Konflikten führen, die sich auf die Arbeitszufriedenheit auswirken.

In den beiden Klausurtagen haben Sie die Möglichkeit, sich in Ruhe über die wichtigen Themen Ihrer Arbeit mit der Leitung und den Kollegen/innen auszutauschen sowie Absprachen zu treffen, die zu einem guten Arbeitsklima und zur Motivation aller beitragen. Sie lernen Kommunikationstechniken und -regeln kennen, die Kommunikation und Kooperation in der Teamarbeit verbessern.

- **Für: Hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen des Erbacher Hofes**
- Zeit: Do, 05. April und Do, 05. Juli, jeweils 08:30 - 16:00 Uhr
- Ort: Erbacher Hof, Mainz
- Referent: Claudia Egenolf
- Kursbegleitung: Klaus Luig
- **Kurs Nr. 2012 HÄ 2**
- Anmeldeschluss: 28. Februar 2012

**Institut für
Geistliche Begleitung
von Hauptamtlichen in
Seelsorge und Caritas**



Ein Wort zuvor :

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wie schaffen wir den Balanceakt zwischen **Leitung** und **Kommunikation** im **System Bistum Mainz**, ohne dass die einen „ausbrennen“ und die anderen sich „unterfordert“ fühlen?

Diese Fragen beschäftigen uns auch im Institut und wir nehmen immer wieder in Einzelgesprächen und Kursen wahr, dass diese Themen die Mitarbeitenden im Bistum bewegen.

① Wie gelingt eine gute Kommunikation im Team und zwischen unterschiedlichen Teams, Gruppen und Systemen? Die Welt ist so vernetzt und komplex geworden und das gilt auch für die kirchliche Welt in Caritas und Pastoral. Wie erfahre ich das, was wirklich wichtig ist? Wo brauche ich etwas auch entspannt nicht zu wissen? Wir wollen im kommenden Jahr dazu auch auf den Dialogprozess der Kirche in Deutschland achten, u.a. durch die Fortsetzung unserer Veranstaltung „Gesprächsbedarf“ und durch eine Erinnerung an das II. Vatikanische Konzil, das vor 50 Jahren eröffnet wurde.

- 2 Wie gelingt Leitung so, dass Leitung als Geschenk erlebt wird? Bei den Jesuiten kursiert das Wort: „Behandle Deinen Oberen gut, er könnte bald Dein Untergebener sein!“ Wie wäre das wohl bei einem Rollentausch?
- 3 Wie gelingt die Balance zwischen Unterforderung und Überforderung? Viele Mitarbeiter sind kompetent, sehr kompetent, fast zu kompetent für ihre Stelle. Wer fragt Sie nach Ihren Fähigkeiten, Talenten, Zusatz-ausbildungen? Besonders unsere Wochenkurse in **Wangerooge, Bad Wurzach** und **Abtei Niederaltaich** werden sich diesen Themen annehmen. Wir wollen Vorschläge und Ideen herausstellen und verbreiten, wie wir als hauptamtliche Mitarbeitende unsere Talente und Interessen einander besser zur Verfügung stellen können, um uns so einander in unserer Sendung zu unterstützen.

Die Mitarbeitenden des Institutes:

Winfried Hommel, Pfarrer, Leiter des Institutes

Monika Brinkmann-Kramp, Dipl. Psychologin

Hermann-Josef Herd, Pfarrer

Stephan Volk, Pastoralreferent

Simone Dittrich, Sekretariat



Einfach mal reden

Gespräche zur Orientierung in Lebens- und Glaubensfragen

Diese Gespräche sind in der Regel auf ein- oder zweimal angelegt und der Anlass könnte sein:

- ▶ dass Sie das Gefühl haben, es würde mir gut tun, mal Zeit zum Reden zu haben
- ▶ es steht eine persönliche oder berufliche Entscheidung an
- ▶ in Ihrem Leben gibt es überraschende Veränderungen
- ▶ Sie haben Fragen im persönlichen Glauben oder zum kirchlichen Leben

Wir stehen Ihnen gerne für diese Gespräche zur Verfügung; nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Wir vermitteln Ihnen auch gerne weitere Begleiter und Begleiterinnen.

Es entstehen Ihnen keine Kosten!

- **Für alle Mitarbeitenden der Caritas**
- **und Hauptamtlichen in der Seelsorge**
- Zeit: nach Vereinbarung
- Ort: nach Vereinbarung
- Ansprechpartner:
 - Winfried Hommel, Pfarrer, Geistlicher Begleiter, Exerzitienbegleiter
Tel.: 06131-253-447
 - Monika Brinkmann-Kramp, Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin
Tel.: 06131-253-448
 - Stephan Volk, Pastoralreferent, Geistlicher Begleiter
Tel.: 06131-253-449

Ich möcht', dass einer mit mir geht ...

Regelmäßige Gespräche zur Geistlichen Begleitung

Auf den ersten Blick ist es gar nicht so einfach zu verstehen, was Geistliche Begleitung meint. Deshalb stellen Sie sich einfach Folgendes vor:

Zwei Menschen treffen sich regelmäßig, etwa einmal im Monat, zum Gespräch. Die eine Person erzählt von ihrem Leben, von den Sehnsüchten und Wünschen, von dem, was gelingt und von dem, was immer wieder schwierig ist. Die andere Person hört intensiv zu, versucht zu verstehen, fragt nach und vertieft das Gehörte mit eigenen Gedanken. Und beide schauen, welche Rolle Gott darin spielt und wo mehr Leben in Fülle möglich ist. So könnte es anfangen und weitergehen, denn Geistliche Begleitung als persönlicher, spiritueller Wachstumsprozess ist auf einen längeren Zeitraum angelegt.

Verschwiegenheit und Vertraulichkeit sind für die Begleitenden selbstverständlich.

Wir stehen Ihnen gerne für diese Gespräche zur Verfügung; nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Wir vermitteln Ihnen auch gerne weitere Begleiter und Begleiterinnen.

Es entstehen Ihnen keine Kosten!

- **Für alle Mitarbeitenden der Caritas**
- **und Hauptamtlichen in der Seelsorge**

→ Zeit: nach Vereinbarung

→ Ort: nach Vereinbarung

→ Ansprechpartner:

Winfried Hommel, Pfarrer, Geistlicher Begleiter, Exerzitienbegleiter
Tel.: 06131-253-447

Monika Brinkmann-Kramp, Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin
Tel.: 06131-253-448

Stephan Volk, Pastoralreferent, Geistlicher Begleiter
Tel.: 06131-253-449



Rastplatz, vom 7. auf den 8. Tag

Zeit, den eigenen Kraftquellen nachzuspüren

- ▶ Alltag unterbrechen
- ▶ Leben deuten
- ▶ Orientierung finden

Wer sein Leben gestalten will, braucht immer wieder zumindest kleine Auszeiten und die Beschäftigung mit sich selbst.

Sie sind eingeladen, an dem Rastplatz den eigenen Kraftquellen nachzuspüren. Dazu können Sie den Tag nach Ihren Vorstellungen mitgestalten: Sie können für sich bleiben oder den Austausch mit anderen suchen. Sie können dem geistlichen Impuls des Rastplatzes folgen, oder Sie achten auf Ihre eigenen Impulse. Sie können in der Stille verweilen oder ein Angebot für ein Begleitgespräch annehmen.

Feste Elemente sind:

- ▶ Begleitung des Rastplatzes durch Mitarbeitende des Institutes
- ▶ gemeinsamer Beginn
- ▶ ein Impuls für den Tag
- ▶ wenn gewünscht Austausch in der Gruppe oder Einzelgespräche
- ▶ gemeinsamer Abschluss des Tages.

Der Rastplatz beginnt jeweils um 18:00 Uhr mit dem Abendessen und endet jeweils am nächsten Tag vor dem Abendessen. Es ist auch möglich, erst am Morgen des zweiten Tages einzusteigen.

Auf Anfrage können wir eine Kinderbetreuung für Sie organisieren.

Rastplatz, vom 7. auf den 8. Tag

Termine

- **Für alle Mitarbeitenden der Caritas
und Hauptamtlichen in der Seelsorge**
- Zeit: Sa 07.01. – So 08.01. (SP12/13-1)
Ort: Exerzitienhaus Hofheim
- Zeit: Di 07.02. – Mi 08.02. (SP12/13-2)
Ort: Kloster Jakobsberg, Ockenheim
- Zeit: Mi 07.03. - Do 08.03. (SP 12/13-3)
Ort: Haus am Maiberg, Heppenheim
- Zeit: Mo 07.05. – Di 08.05. (SP12/13-5)
Ort: Haus St. Gottfried, Ilbenstadt
- Zeit: Sa 07.07. – So 08.07. (SP12/13-7)
Ort: Kloster Jakobsberg, Ockenheim
- Zeit: Di 07.08. – Mi 08.08. (SP11/13-8)
Ort: Exerzitienhaus Hofheim
- Zeit: Fr 07.09. – Sa 08.09. (SP12/13-9)
Ort: Haus St. Gottfried, Ilbenstadt
- Zeit: So 07.10. – Mo 08.10. (SP12/13-10)
Ort: Haus am Maiberg, Heppenheim
- Zeit: Mi 07.11. – Do 08.11. (SP12/13-11)
Ort: Kloster Jakobsberg, Ockenheim
- Zeit: Fr 07.12. – Sa 08.12. (SP12/13-12)
Ort: Exerzitienhaus Hofheim
- Kursleitung:
Winfried Hommel, Pfarrer
Stephan Volk, Pastoralreferent
- Kurs Nr. SP 12 /13-
- Anmeldeschluss: jeweils eine Woche vorher



Ebbe und Flut - Die Segel setzen und bergen

Besinnungstage für Frauen auf der Nordseeinsel Wangerooge

Es gehört zur Kunst des Segelns, die Segel zur richtigen Zeit in den Wind zu stellen und zu entscheiden, wie viel Segel das Boot sicher und schnell an das Ziel bringt.

Manchmal ist es aber auch überlebensnotwendig, die Segel zu bergen, weil sie sonst zu zerreißen drohen und das Boot nicht mehr manövriert werden kann oder sogar in Gefahr ist, zu kentern. Dafür sind Wissen über Eigenart des Bootes und das Wetter, Gefühl für das richtige Zusammenspiel von Boot und See, Entscheidungsfreude, das Erforderliche zu tun, und anders mehr nötig.

Unser Leben gleicht in manchem der Kunst des Segelns. In den Besinnungstagen schauen wir auf unsere Kunstfertigkeiten und lassen uns gegenseitig an unseren Erfahrungen teilhaben, angereicht durch die Erkenntnis der Bibel und den „Mitseglern“.

Besinnungstage in der winterlichen Kargheit der Inselandschaft bedeuten in der Begegnung mit sich, anderen und Gott:

- ▶ wiederentdecken, worauf es ankommt
 - ▶ den Blickwinkel weiten
 - ▶ Nuancen wahrnehmen
 - ▶ Perspektiven verändern
-
- **Für alle Mitarbeiterinnen der Caritas und Hauptamtlichen in der Seelsorge**
 - Zeit: 28. Januar - 04. Februar
 - Ort: Nordseeinsel Wangerooge, Haus Meeresstern
 - Kursleitung: Winfried Hommel, Pfarrer
Monika Brinkmann-Kramp, Dipl.-Psychologin
 - Teilnehmerzahl: 18
 - Kurs Nr. SP 12 / 01
 - Anmeldeschluss: 30. Oktober 2011

Entspannung pur und Wellness für die Seele

Ein Nachmittag zur körperlichen und seelischen Fitness

Körperliche und seelische Anspannungen, Verspannungen und Überspannungen nehmen zu. Das kennen viele aus ihrem Alltag.

An diesem Nachmittag geht es um neue Zugangsmöglichkeiten für ganzheitliche Entspannung.

Mit verschiedenen Methoden, wie zum Beispiel Eutonie, Meditationsvarianten, sanfte körperliche Bewegungen, werden Ihnen Entspannungsmöglichkeiten geboten.

Musik wird dabei auch zum Einsatz kommen.

Bitte bringen Sie dafür bequeme Kleidung, eine Decke und eventuell ein kleines Kissen mit.

- **Für alle Mitarbeitenden der Caritas**
- **und Hauptamtlichen in der Seelsorge**
- Zeit: 07. März
- Beginn: 14:00 Uhr, Ende: 18:00 Uhr
- Ort: Bischof-Stohr-Haus, Mainz-Bretzenheim
- Teilnehmerzahl: 12
- Kursleitung: Ingrid Roth, Entspannungstherapeutin
Stephan Volk, Pastoralreferent
- Kurs Nr. SP 12 / 12
- Anmeldeschluss: 15. Februar 2012



Klänge - Töne - Instrumente

Ein „kreativer“ Besinnungstag

Mit Hilfe von Percussion-Instrumenten werden Emotionen, Bilder und Texte zu Klang.

Kreativ versetzen wir uns in Schwingung, gerne auch mit der eigenen Stimme.

Bei diesem Besinnungstag geht es um das gemeinsame Ausprobieren und Improvisieren, um dabei neue Zugänge zu sich selbst zu finden.

Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt - entscheidend ist die Freude am Spielen.

- **Für alle Mitarbeitenden der Caritas**
- **und Hauptamtlichen in der Seelsorge**
- Zeit: 14. März
- Beginn: 10:30 Uhr, Ende: 16:30 Uhr
- Ort: Priesterseminar, Mainz
- Teilnehmerzahl: 12
- Kursleitung: Mechthild Bitsch-Molitor, Kantorin
Stephan Volk, Pastoralreferent
- Kurs Nr. SP 12 / 02
- Anmeldeschluss: 15. Februar 2012

Mit dem Leben verabredet

Exerziententage mit Filmen

Gute Geschichten und Bilder regen an zum Weiterdenken, lassen die Wirklichkeit neu sehen, schenken heilende Erkenntnisse.

Jesus gebraucht in seiner Predigt oft Bilder und Gleichnisse, die den Verstand und die Herzen der Zuhörenden aufschließen.

Sich und sein eigenes Leben entdecken in Bildern und Geschichten, sich bewegen lassen von der Welt des Films. Dazu laden diese Besinnungstage ein.

Neben dem Anschauen von Filmen gehören zu diesen Tagen Zeiten des Gebets und des Schweigens und das Angebot von persönlichen Begleitgesprächen.

- **Für alle Mitarbeitenden der Caritas**
- **und Hauptamtlichen in der Seelsorge**
- Zeit: 18. - 22. März
- Beginn: 18:00 Uhr, Ende: nach dem Frühstück
- Ort: Bildungs- und Exerzitenhaus, Schmerlenbach
- Teilnehmerzahl: 15
- Kursleitung: Stephan Volk, Pastoralreferent
- Kurs Nr. SP 12 / 03
- Anmeldeschluss: 15. Januar 2012



Lebensrhythmen - Meinen Rhythmus leben

Besinnungstage im Kloster Dinklage, Benediktinerinnenabtei Oldenburger Land

Besinnungs- und Exerziententage helfen, mich neu auszurichten, nach den Quellen zu schauen, aus denen ich lebe, um wieder neu in meinen Lebensrhythmus zu finden, der in den Anforderungen des Alltags manchmal verloren gehen kann.

Herzliche Einladung zum Eintauchen in den Lebensrhythmus der Benediktinerinnenabtei Kloster Burg Dinklage.

Feste Gebetszeiten bestimmen hier den Tagesablauf, geben dem Tag seine Struktur, nach dem sich alles andere richtet.

Die Benediktregel stammt aus dem 6.Jhd.. Dieses „Leitbild“ für das Zusammenleben der Klostersgemeinschaft ist bis heute maßgebend für den Alltag der Schwestern.

Einen Tag lang den Lebensrhythmus der Abtei mitmachen. Den Tagesablauf entlang der klösterlichen Gebetszeiten mitgehen.

Dazu gibt es:

- ▶ Impulse und Hinweise zu den Gebeten
- ▶ Das Angebot zu Einzelgesprächen
- ▶ Bibelgespräch in der Gruppe

Die Unterkunft erfolgt in kleinen Einzelzimmern im Gästehaus der Abtei. Die Plätze sind begrenzt. Es stehen insgesamt 8 Einzelzimmer zur Verfügung.

- **Für alle Mitarbeitenden der Caritas**
- **und Hauptamtlichen in der Seelsorge**
- Zeit: 02. - 05. Mai
- Beginn: 11:30 Uhr, Ende: nach dem Frühstück
- Ort: Kloster Dinklage, Benediktinerinnenabtei, Oldenburger Land
- Teilnehmerzahl: 8
- Kursleitung: Carola Daniel, Pastoralreferentin
- Kurs Nr. SP 12 / 15
- Anmeldeschluss: 31. März 2012

... mach dich locker

Eine Zeit für Seele, Geist und Körper

immer mehr...

- ▶ Arbeitsstress
- ▶ Druck
- ▶ verschiedene Anforderungen

immer weniger...

- ▶ unverplante Zeit
- ▶ unbeschwertes Tun
- ▶ Ich – selbst – Sein

immer öfter...

- ▶ der Gedanke: Ich muss mal hier raus!

dann sind Sie genau richtig bei uns in Bad Wurzach.

In Zusammenarbeit mit der Rheumaklinik Bad Wurzach veranstalten wir eine geistliche Woche mit der Möglichkeit, neben spirituellen Impulsen, Gesprächen und Gottesdiensten an verschiedenen Bewegungsangeboten teilzunehmen.

Weitere Anwendungen, wie Massagen, Bäder oder Krankengymnastik (Rezept!) sind im Haus möglich. Medizinische Leistungen können nach Absprache mit privaten Krankenkassen abgerechnet werden.

- **Für alle Mitarbeitenden der Caritas**
- **und Hauptamtlichen in der Seelsorge**
- Zeit: 07. - 12. Mai
- Beginn: 15:00 Uhr, Ende: nach dem Frühstück
- Ort: Rheumaklinik Bad Wurzach
- Teilnehmerzahl: 18
- Kursleitung: Winfried Hommel, Pfarrer
Monika Brinkmann-Kramp, Dipl.-Psychologin
- Kurs Nr. SP 12 / 04
- Anmeldeschluss: 31. Januar 2012



Du führst mich hinaus ins Weite“ (Psalm 18,6)

Ein Besinnungstag im Umgang mit Herausforderungen

Im beruflichen und privaten Alltag gibt es immer wieder Situationen, in denen wir an unsere Grenzen gehen. Dabei ist es hilfreich zu unterscheiden, wann sage ich „Halt!“ und wann nehme ich die Herausforderung an und erweitere meinen Handlungsspielraum. Oftmals ist es ein beglückendes Gefühl, sich Klarheit zu verschaffen und, wo es sinnvoll ist, die Grenzen zu weiten.

Elemente des Tages u.a.:

- ▶ gemeinsame Wanderung
- ▶ Orientierungswanderung
- ▶ Vertrauenslauf
- ▶ Abseilübungen

In den persönlichen Reflexionszeiten oder auch in der Gruppe wird es immer wieder Gelegenheit zur Vertiefung der gemachten Erfahrungen geben.

- **Für alle Mitarbeitenden der Caritas**
- **und Hauptamtlichen in der Seelsorge**
- Zeit: 4. Juni
- Beginn: 09:30 Uhr, Ende: 18:00 Uhr
- Ort: Seibersbach, Soonwald
- Teilnehmerzahl: 10
- Kursleitung: Andreas Münster, Pastoralreferent, Erlebnispädagoge
Emanuel Straszewski, pastoraler Mitarbeiter
- Kurs Nr. SP 12 / 05
- Anmeldeschluss: 15. Mai 2012

„Er stellte meine Füße auf den Fels!“ (Ps 40,3)

Exerzitien in der Kletterwand

Unser Leben ist ein Abenteuer.

Wir Menschen lieben die Spannung und die „Herausforderung“. Auch in Herausforderungen wartet Gott auf jede und jeden Einzelnen von uns.

Bei den „Exerzitien in der Kletterwand“ laden wir ein zu geistlichen Tagen, bei denen das Abenteuer und die Herausforderung am und mit dem Felsen im Vordergrund stehen.

Zu den Übungen gehören die Kletterwand, aber auch weniger anspruchsvolle Seilgartenelemente, Kooperationsaufgaben und meditative Erfahrungen in und mit der Natur.

Wir möchten in diesen 6 Tagen in der schönen Landschaft von Gößweinstein, dem Herzen der Fränkischen Schweiz, durch „Spannung entspannen“.

Diese geistlichen Tage wollen dabei nicht überfordern, auch wenn wir gelegentlich unsere Grenzen ausloten, sondern wir wollen anhand unserer Grenzen Erfahrungen machen, die wir auf die Durchlässigkeit zu Gott hin befragen.

Da der Termin in den Schulferien liegt, sind diese Exerzitien auch besonders für pastorale Mitarbeitende im Schuldienst geeignet.

- **Für alle Mitarbeitenden der Caritas**
- **und Hauptamtlichen in der Seelsorge,**
besonders für pastorale Mitarbeitende im Schuldienst
- Zeit: 01. - 06. Juli
- Ort: Haus Loreto, Schwestern vom Göttlichen Erlöser, Gößweinstein
- Teilnehmerzahl: 9
- Kursleitung: Andreas Münster, Pastoralreferent, Erlebnispädagoge
Trudbert Ziegler, Pastoralreferent, Exerzitienbegleiter
- Kurs Nr. SP 12 / 07
- Anmeldeschluss: 15. Mai 2012



Der Hand freien Lauf lassen

Ein schöpferischer Besinnungstag

Der berufliche und private Alltag wird häufig als belastend erlebt, Gefühle der Erschöpfung verstellen den Blick auf das Schöne und Hilfreiche um uns und die eigenen Kräfte in uns.

Hören, Malen, Entspannen sind die zentralen Elemente dieses Besinnungstages.

- ▶ durch Musik zur Entspannung
- ▶ durch das Malen zur inneren Ruhe finden

Dies ist ein Weg, Alltagsbelastungen hinter sich zu lassen. Dazu müssen Sie kein „Künstler“ sein.

Voraussetzungen sind: Ein offenes Ohr und Freude an Farben und Musik.

Das gemeinsame Gespräch und anregende Texte runden den Tag ab.

- **Für alle Mitarbeitenden der Caritas**
- **und Hauptamtlichen in der Seelsorge**
- Zeit: 22. August
- Beginn: 09:30 Uhr, Ende: 16:30 Uhr
- Ort: Atelier Birgit Neugebauer
- Teilnehmerzahl: 8
- Kursleitung: Monika Brinkmann-Kramp, Dipl. Psychologin, Psychotherapeutin
Birgit Neugebauer, Graphik-Designerin
- Kurs Nr. SP 12 / 14
- Anmeldeschluss: 15. Juni 2012

Mit Freude und Esprit

„Die Frucht des Geistes ist die Freude“ (Gal 5,22)

Sie wollen mit „Freude und Esprit“ Ihren Beruf ausüben und Ihre Freizeit genießen?

Diesen Wunsch haben viele und einigen gelingt es auch, nicht immer, aber nach diesen Besinnungstagen

... sicherlich immer öfter.

In der herrlichen Landschaft zwischen Donauufer und bayerischem Wald bietet die altherwürdige Benediktinerabtei Niederaltaich mit ihrem modernen Gästehaus einen guten Ort für unsere Tage der Besinnung.

Einen besonderen Akzent setzt diese Gemeinschaft auf das ökumenische Miteinander zweier liturgischer Traditionen (des römischen und byzantinischen Ritus).

Biblische Impulse, geistliche Anregungen, Bewegung, Malen und Musik bauen Stress ab und lassen zur inneren Ruhe finden.

Zeiten des Gebetes, des Schweigens und das Angebot von persönlichen Begleitgesprächen vertiefen und verankern diese Tage.

So erfahren Sie in diesen Tagen verschiedene Wege zum Wohlergehen, die Sie im Alltag weiterführen können.

- **Für alle Mitarbeitenden der Caritas**
- **und Hauptamtlichen in der Seelsorge**
- Zeit: 23. - 28. September
- Beginn: 18:00 Uhr, Ende nach dem Frühstück
- Ort: Abtei Niederaltaich
- Teilnehmerzahl: 18
- Kursleitung: Monika Brinkmann-Kramp, Dipl. Psychologin, Psychotherapeutin
Stephan Volk, Pastoralreferent
- Kurs Nr. SP 12 / 08
- Anmeldeschluss: 30. Juni 2012



Exerzitien am Wechsel der Gezeiten

Auf der Nordseeinsel Wangerooge

Die Exerzientage laden ein, zur Jahreswende das Zurückliegende bewusst in den Blick zu nehmen, in der Gegenwart zu verweilen und sich neu auszurichten.

Dazu helfen Impulse in den täglichen Einzelgesprächen, das durchgehende Schweigen und natürlich die Insel.

Elemente dieser Tage:

- ▶ Schweigen
- ▶ Tägliches Einzelgespräch
- ▶ Gemeinsame Gottesdienste

Diese Exerzitien werden mitgestaltet von der GCL (Gemeinschaft Christlichen Lebens); Regionalstelle Nord

- **Für alle Mitarbeitenden der Caritas**
- **und Hauptamtlichen in der Seelsorge**
- Zeit: 27. Dezember 2012 - 02. Januar 2013
- Ort: Wangerooge, Haus Meeresstern
- Kursleitung: Winfried Hommel, Pfarrer
- Kurs Nr. SP 12 / 11
- Anmeldeschluss: 30. Oktober 2012

Was hat „Mon Chéri“ mit Leitung zu tun? (geschlossener Kurs)

Einsichten in „Geistlich leiten“

3 x 7 Einsichten, die Ihnen Leitung erleichtern

Sie sind seit Jahren erfahren in Management und leiten auch gerne. Trotzdem fragen Sie sich manchmal, was bedeutet das für mich, in der Kirche als Christ Leitung auszuüben?

Oder aber Sie sind noch recht unerfahren und wollen Sicherheit gewinnen, wie Sie die Leitungsaufgabe ausüben können.

Oder aber Sie können zwar gut leiten, haben aber nicht viel Freude daran und fragen sich, was Leitung mit Ihrem Christ-sein zu tun hat.

Zu 3 Themenfeldern werden wir Ihnen 7 Einsichten vermitteln, wie Leitung als geistliches Geschehen mit Freude ausgeübt werden kann.

→ **Für alle Leitungskräfte im kirchlichen Dienst**

7 Einsichten, die vom christlichen Menschenbild her Ihre Identität als Führungskraft verdeutlichen, helfen Ihnen bei der Leitung.

→ Zeit: 06. - 07. Februar

→ Prüft alles und behaltet das Gute - wie übe ich Leitung aus?

→ 7 Werkzeuge der Geistlichen Kunst werden Sie inspirieren und spüren lassen, dass Ihre Leitungsaufgabe ein zutiefst geistliches Tun ist.

→ Ort: Kloster Jakobsberg, Ockenheim

→ Beginn: 12:00 Uhr, Ende: 14:00 Uhr

→ Teilnehmerzahl: 15

→ Kursleitung: Winfried Hommel, Pfarrer

→ Monika Brinkmann-Kramp, Dipl.-Psychologin
Stephan Volk, Pastoralreferent

→ Kurs Nr. SP 12/10-3



„Wir sind völlig anderer Meinung als diese Unglückspropheten, die immer das Unheil voraussagen, als ob die Welt vor dem Untergang stünde. In der gegenwärtigen Entwicklung der menschlichen Ereignisse, durch welche die Menschheit in eine neue göttliche Ordnung einzutreten scheint, muss man viel eher einen verborgenen Plan der göttlichen Vorsehung anerkennen.“

(Papst Johannes XXIII. am 11.10.1962 in der Eröffnungsrede des II. Vatikanums)

Ein Besinnungstag mit Texten aus der Pastoralkonstitution „Gaudium et Spes“

Unsere Welt verändert sich ständig und trotz allem ist und bleibt sie Schöpfung Gottes. Unseren Ort und unsere Weise zu finden, wie wir als Seelsorgerinnen und Seelsorger mit dieser Zeit in Kontakt sind und Spuren der Anwesenheit Gottes entdecken und aufdecken, ist eine Herausforderung.

Durch die Pastoralkonstitution „Gaudium et Spes“ des II. Vatikanischen Konzils, das vor 50 Jahren eröffnet wurde, ist diese Aufgabe in den Vordergrund gerückt.

Sie sind herzlich willkommen zu einem Tag, bei dem „Gaudium et Spes“ ein Leitfaden ist, in Zeiten der Reflexion, des Gesprächs und des Gebetes der eigenen Weise der Wahrnehmung unserer Welt nachzugehen.

- Für alle Mitarbeitenden im pastoralen Dienst
- Zeit: 30. September - 01. Oktober
- Beginn: 15:00 Uhr, Ende: 16:00 Uhr
- Ort: Priesterseminar, Mainz
- Kursleitung: Subregens Markus Lerchl,
- Winfried Hommel, Pfarrer
- Kurs Nr. SP 12 / 09
- Anmeldeschluss: 15. August 2012

Mr. Holland's Opus - und was wir davon lernen können

Besinnungstag für Priester anhand des Films „Mr. Holland's Opus“

Am Anfang steht der Traum, eines Tages eine eigene Symphonie zu schreiben.

Um sie zu finanzieren, muss sich Mr. Glenn Holland, ein genialer Musiker, für 4 Jahre als Musiklehrer verdingen. Was anfangs nur wie eine Notlösung erscheint, wird allmählich zu einer Lebensaufgabe ...

Der Film „Mr. Holland's Opus“ des Regisseurs Stephen Herek erzählt die Geschichte eines Mannes, der sich seinen Lebenstraum erfüllen will und dabei einen ganz neuen, bisher nicht geahnten Weg geführt wird. Das mag auch die Erfahrung unseres priesterlichen Dienstes sein: am Anfang stehen die großen Vorsätze, Pläne und Ideale, die Welt besser zu machen. Aber Gott führt uns auf seine Weise ...

Anhand des Films werden wir auf unseren eigenen Weg und Dienst als Priester schauen und nach Gottes Führung fragen, um so dem Geheimnis unserer Berufung (neu) auf die Spur zu kommen.

Die Feier des Stundengebetes und der Eucharistie sowie ein ausreichender Zeitraum für persönliche Besinnung, Gespräch und Erholung strukturieren den Tag.

- **Für Priester**
- Zeit: 11. - 12. März
- Beginn: 15:00 Uhr, Ende: 16:00 Uhr
- Ort: Priesterseminar, Mainz
- Teilnehmerzahl: 12
- Kursbegleitung: Winfried Hommel, Pfarrer, Markus Lerchl, Pfarrer
- Kurs Nr. SP 12 / 16
- Anmeldeschluss: 15. Februar 2012



Wallfahrt der Priester aus dem Bistum Mainz nach Schweden

Gott umarmt uns mit der Wirklichkeit

Das römisch-katholische Bistum Stockholm - lat. Dioecesis Holmiensis - umfasst ganz Schweden. Auf einer Fläche von 450.000 km² leben unter den 8,8 Millionen Einwohnern etwa 165.000 römische Katholiken. 145 Priester sind in 41 Pfarreien tätig.

Bischof von Stockholm ist seit dem 17. November 1998 als erster Schwede der Karmelitermönch Anders Arborelius OCD.

Laut einer Studie der Universität Uppsala halten die Schweden Freiheit, Aufrichtigkeit, Toleranz, Vertrauen und Respekt für die wichtigsten Werte. Die Untersuchung zeigt auch, dass die Schweden weltweit die größten Demokratiebefürworter sind. Demgegenüber identifizieren sie sich kaum mit Werten wie Religion, Familie und nationale Identität - was allerdings nicht bedeutet, dass es den Schweden an Glauben fehlt. Die Menschen sind durchaus aufgeschlossen gegenüber religiösen und spirituellen Fragen - obgleich oft skeptisch gegenüber institutionell kirchlichen Dingen.

Wir wollen diese Wirklichkeit auf uns wirken lassen und aufgrund der Begegnungen und Erfahrungen unsere Art zu glauben und Kirche zu leben neu durchbuchstabieren. In Stockholm, Uppsala, Ohmberg, Vadstena werden wir dem katholischen Bischof, dem Nuntius, dem Erzbischof und Primas der lutherischen Kirche, Priestern und Ordensleuten begegnen.

Die Anreise erfolgt mit dem Flugzeug.

- **Für Priester**
- Zeit: 02. - 08. September
- Begleitung: Weihbischof Dr. Werner Guballa, Pfarrer Winfried Hommel
- Kurs Nr. SP 12 / 17

Exerzientage in Assisi

Für Diakone

Zur Besinnung kommen, Kraft und Energie spüren.
Unterwegs sein auf den Spuren der Verheißung Gottes für mich - unter Leitung von Franz von Assisi.

Franz von Assisi, ein Mann des 13. Jahrhunderts, der bis heute immer noch Männer fasziniert und dazu bewegt, ihre Begabungen, ihre Energie und Kreativität für eine bessere Welt und Kirche einzusetzen.

- ▶ Wir wohnen in der Casa San Lorenzo, einem einfachen Bauernhaus, etwas außerhalb von Assisi.
- ▶ Wir schlafen in Mehrbettzimmern (je zwei Personen teilen sich ein Zimmer) und teilen uns die Hausarbeit.
- ▶ Wir folgen dem Weg des Franz von Assisi zu einem Leben aus dem Evangelium und feiern miteinander.

Elemente der Exerzitien sind:

- ▶ gemeinsame Gebetszeiten und Gottesdienste
- ▶ Impulse in der Gruppe
- ▶ Stille Zeiten, Einzelbesinnung
- ▶ Impulse an franziskanischen Orten
- ▶ Angebot zu Einzelgesprächen

Die Anreise wird mit den Teilnehmern geklärt
(Fahrtkosten müssen selbst getragen werden).

- **Für Ständige Diakone**
- Zeit: Ende Juni oder Ende August (bitte nachfragen, da bei Drucklegung noch nicht bekannt!)
- Ort: Casa San Lorenzo, Assisi
- Teilnehmerzahl: max. 8
- Kursleitung: Winfried Hommel, Pfarrer
- Kurs Nr. SP 12 / 06



„50 Jahre Konzil ...“ - wie der Papst Exegese treibt.

Von der historisch-kritischen Methode zur Geistlichen Schriftlesung

Geistlich-theologische Tage für Priester und Diakone im Ruhestand

Als der Papst die beiden Teilbände seines Jesus-Buches veröffentlichte, haben ihm viele Exegesen vorgeworfen, er sei nicht genügend exakt mit der historisch-kritischen Exegese umgegangen; so habe er allzu selbstverständlich theologische Aussagen als historische Wirklichkeiten dargestellt.

So stellen sich etwa die folgenden Fragen: Wie geht der Papst wirklich mit der Exegese um, vor allem mit der historisch-kritischen Methode, auf die er sich beruft, die er aber zugleich weiterzuführen versucht? Wie versteht diese Methode sich selbst? Und wie hat sie sich im Laufe der Zeit verändert? Nicht zuletzt: Wie kann ein Prediger verantwortlich mit ihr umgehen?

Bei der Suche nach Antworten auf solche und ähnliche Fragen werden wir vor allem die Dogmatische Konstitution über die göttliche Offenbarung „Dei Verbum“ und nachkonziliare Dokumente zum Thema zu Rate ziehen.

- **Für Priester und Diakone im Ruhestand**
- Zeit: 23.- 25. Mai
- Beginn: 15:30 Uhr, Ende: 14:00 Uhr
- Ort: Kloster Jakobsberg
- Kursleitung: Prof. Dr. Alfred Mertens, Mainz
Msgr. Pfarrer Hermann-Josef Herd
- Kurs Nr. SP 12 / 18
- Anmeldeschluss: 31. März 2012

„50 Jahre Konzil ...“ - Von Gott eingegeben oder Menschenwerk?

Über ein zeitgemäßes Verständnis der Inspiration

Geistlich-theologische Tage für Priester und Diakone im Ruhestand

Wir gehen selbstverständlich davon aus, die Bibel sei Gottes Wort und unter dem Anhauch des Heiligen Geistes Gottes entstanden, also „inspiriert“.

Was heißt das aber im Einzelnen? Wer ist eigentlich inspiriert, der Endredaktor eines biblischen Buches oder die Verfasser einzelner Textschichten? Und wie wirken Gott und die menschlichen Autoren zusammen? Schließlich: Wie weit ist die inspirierte Bibel irrtumslos?

Das II. Vatikanische Konzil hat sich in seiner Konstitution über die göttliche Offenbarung „Dei Verbum“ ausdrücklich zu solchen Fragen geäußert und manche früheren, missverständlichen Vorstellungen aufgearbeitet. Ein richtiges Verständnis der Inspiration ist jedenfalls eine unverzichtbare Voraussetzung für eine fruchtbare Lektüre und Verkündigung des Wortes Gottes.

- **Für Priester und Diakone im Ruhestand**
- Zeit: 26. September
- Beginn: 10:00 Uhr, Ende: 17:00 Uhr
- Ort: Kath. Pfarramt Liebfrauen, Darmstadt
- Kursleitung: Prof. Dr. Alfred Mertens, Mainz
Msgr. Pfarrer Hermann-Josef Herd .
- Kurs Nr. SP 12 / 19
- Anmeldeschluss: 15. August 2012



Dafür sind wir auch zu haben:

Sie planen mit Ihrem Team, Ihrer Einrichtung, Ihrem Pfarreienvorstand ... einen Tag, einen Vormittag oder Nachmittag, der neue Perspektiven eröffnet auf Ihre Arbeit, Ihren Lebensalltag ...

Dann haben wir etwas für Sie:

A spiritual mystery tour

Oder - Entdecken Sie neue Seiten in sich, indem Sie Frankfurt/ Main neu entdecken.

Ein Tag mit dem heiligen Franziskus in Frankfurt.

Zwischen Synagoge und Landtag

Oder - Was hat mein Glaube mit Politik zu tun?

Wir gehen zu geschichtsträchtigen Orten in Mainz im „deutschen Schicksalsmonat November“.

Der 9. November 1918, 1923, 1938 und 1989 hat in der deutschen Geschichte eine herausragende Bedeutung.

Ausrufung der Republik, Putschversuch, Reichsprogrom-Nacht, Wiedervereinigung spiegeln Glanz und Elend, Höhen und Tiefen unserer Geschichte.

Blau machen in Mainz -

Auf den Spuren starker Frauen

Die Farbe Blau legt uns die Spur zu Frauen, die in der biblischen Geschichte oder in der Geschichte der Kirche und des Glaubens eine prägende Bedeutung erlangt haben.

Welche Hinweise geben sie uns heute?

Bei Interesse und für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Die Mitarbeitenden des Institutes:

Winfried Hommel, Pfarrer, Leiter des Institutes

Monika Brinkmann-Kramp, Dipl.-Psychologin

Hermann-Josef Herd, Pfarrer

Stephan Volk, Pastoralreferent

Simone Dittrich, Sekretariat

Bitsch-Molitor, Mechthild

Kantorin, Kirchenmusik an den Ausbildungsstätten für Pastorale Berufe,
Zentraldezernat, B.O. Mainz

Bock, Joachim,

Dipl. Theol., Supervisor, Erfurt

Bracks, Horst

Gemeindeberater, Studienleiter an der Evang.-Luth. Gemeindeakademie
Rummelsberg

Brinkmann-Kramp, Monika

Dipl.-Psych., Psychotherapeutin, Institut für Geistliche Begleitung,
Dezernat Personal, B.O. Mainz

Brockmüller, Dr. Katrin

Dozentin, TPI, Mainz

Bucher, Prof. Dr. Rainer

Professor für Pastoraltheologie an der Universität Graz

Daniel, Carola

Dekanatsreferentin im Dekanat Gießen

Decker, Erich

Dipl.-Wirtsch.-Ing., IZP-NET. Impulse zur Persönlichkeit, Mainz

Egenolf, Claudia

Dipl.-Heilpädagogin, vis á vis, Köln

Faßbender, Iris

Supervisorin, Transaktionsanalytikerin, Dipl. Sozialarbeiterin, Mainz

Felten, Dr. Engelbert

Domvikar, Leiter des TPI, Mainz

Findeis-Dorn, Christine

Lehrbeauftragte für Sprecherziehung und Rhetorik an der Universität Mainz

Gradl, Dr. Hans-Georg

Lehrstuhl für Neues Testament an der Theologischen Fakultät Trier

Guballa, Dr. theol. Werner

Weihbischof, Mainz

Herd, Hermann-Josef

Pfarrer, Institut für Geistliche Begleitung, Dezernat Personal, B.O. Mainz

Hommel, Winfried

Pfarrer, Leiter des Institutes für Geistliche Begleitung, Dezernat Personal,
B.O. Mainz

Kewes, Hildegard

Verwaltungsrätin, Leiterin der Abt. Kirchengemeinden,
Dezernat Finanz- und Vermögensverwaltung, B.O. Mainz

Köhnen, Bernd

Diplom-Archivar, Diözesanarchiv, Zentraldezernat, B.O. Mainz

Konrad, Markus,

Pfarrer, Diözesanjugendseelsorger, Mainz

Krahé, Nathalie

Dipl. Psychologin, Gießen

Lerchl, Markus

Pfarrer, Subregens, Mainz

Lieven, Doris

Internetredaktion, Abt. Öffentlichkeitsarbeit, Zentraldezernat, B.O. Mainz

Mantz, Matthias

Dipl.-Päd., Psychotherapeut, Lehrsupervisor, CONTRAIN-Partner, Sorgenloch

Mertens, Prof. Dr. Alfred

Ordinariatsrat i.R., Mainz

Münster, Andreas

Dekanatsreferent im Dekanat Wetterau West

Neugebauer, Birgit

Graphik-Designerin, Mainz

Pruy-Lange, Hedi

STR-Gruppentherapeutin (asis), Sozialtherapeutin, Regensburg

Roth, Ingrid

Entspannungstherapeutin, Rüsselsheim

Resch, Dagmar

Dipl. Päd. und Diplom Verwaltungswirtin, Trainerin und
Mitglied im Bundesverband Gedächtnistraining e.V.

Rüdesheim, Dr. Christoph

Dozent, TPI, Mainz

Sander, Prof. Dr. Hans-Joachim

Professor für Dogmatik an der Universität Salzburg

Scheer, Reinhold

Oberverwaltungsrat, Abt. Versicherungen,
Dezernat Finanz- und Vermögensverwaltung, B.O. Mainz

Scherne, Jochen

Dipl.-Ing., Ingenieurbüro für Energie- und Abgastechnik, Baumholder

Schiller, Elisabeth

Referat Kundenbetreuung, Schulungen u.a., EDV-Abteilung,
Zentraldezernat, B.O. Mainz

Seiwert-Leicht, Angelika

Dipl.-Heilpädagogin, Freiburg i.Br.

Sichler-Karle, Gabriele

Domkantorin, Paderborn

Stephan, Rainer

Gemeindereferent, Referent Gemeindegottesdienste,
Erwachsenenkatechumenat, Dezernat Seelsorge, B.O. Mainz

Strazewski, Emanuel

Pastoraler Mitarbeiter, B.O. Mainz

Uhlendorf, Jens

Pfarrer, Gottesdienst-Institut der Evang.-Luth. Kirche in Bayern,
Trainer für Bibliologie, Nürnberg

Volk, Stephan

Pastoralreferent, Institut für Geistliche Begleitung,
Dezernat Personal, B.O. Mainz

Wasberg, Markus

Pfarrer, Ständiger Diakonat, B.O. Mainz

Wielvers, Ottilia

Dipl. Oecotrophologin, Dipl. Pädagogin, AOK Mainz

Wisser, Egbert

Dozent für Sozialwissenschaften an der FH Koblenz,
STR-Gruppentherapeut (asis)

Wulf, Andreas

Trainer für Körpersprache und Kommunikation,
Improvisationsschauspieler, Stuttgart

Ziegler, Trudbert

Dekantareferent im Dekanat Dreieich

Zimny, Dr. Michael

Abt. Kirchenrecht, Zentraldezernat, B.O. Mainz

Zwick, Prof. Dr. Reinhold

Professor für Kath. Theologie und ihre Didaktik an der Universität Münster,
Schwerpunkt Dialog von Theologie und Film

Atelier Birgit Neugebauer

Drususwall 64, 55131 Mainz
Tel.: 06131 / 57 80 76,
E-Mail: bn.design.kom@web.de

Benediktinnerinnenabtei St. Scholastika, Kloster Burg Dinklage

Burgallee 3, 49413 Dinklage
Tel.: 04443 / 513-0, Fax: 04443 / 513-118,
E-Mail: gaesteempfang@abteiburgdinklage.de

Bildungsstätte Kloster Jakobsberg

55437 Ockenheim
Tel.: 06725 / 304-0, Fax: 06725 / 304-100,
E-Mail: mail@klosterjakobsberg.de

Bischöfliches Priesterseminar, St. Bonifatius, Mainz

Augustinerstr. 34, 55116 Mainz
Tel.: 06131 / 266 - 0, Fax: 06131 / 266 388,
E-Mail: verwaltung.priesterseminar@bistum-mainz.de

Bischof-Stoehr-Haus

Bahnstr. 32, 55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 / 28 26 - 0, Fax: 06131 / 28 26 205,
E-Mail: info@caritas-bistum-mainz.de

Haus Casa San Lorenzo

Costa di Trex, Assisi

EDV- und Internet-Schulungsraum

Gaustr. 42 a, 55116 Mainz
Tel.: 06131 / 253-511 (EDV-Abteilung)

Erbacher Hof

Greibenstr. 24-26, 55116 Mainz
Tel.: 06131 / 257-0, Fax: 06131 / 257-514,
E-Mail: ebh.verwaltung@bistum-mainz.de

Exerzitienhaus St. Thomas

Hauptstr. 23, 54655 St. Thomas
Tel.: 06563 / 96 07 00, Fax: 06563 / 1660
E-Mail: st.thomas.exerzitienhaus@bistum-trier.de

Haus am Maiberg

Ernst-Ludwig-Str. 19, 64646 Heppenheim
Tel.: 06252 / 93 06 - 0, Fax: 06252 / 93 06 10,
E-Mail: info@haus-am-maiberg.de

Haus Loreto, Schwestern vom Göttlichen Erlöser

Viktor-von-Scheffel-Str. 7, 91327 Gößweinstein
Tel.: 09242 / 982 - 0, Fax: 09242 / 982 - 48

Haus Meeresstern

Westingstr. 5-7, 26477 Wangerooge
Tel.: 04469 / 878-0, Fax: 04469 / 878 230,
E-Mail: HausMeeresstern@t-online.de

Haus St. Gottfried, Jugendwerk Ilbenstadt

Im Kloster 6, 61194 Niddatal
Tel.: 06034 / 91 35 - 0, Fax: 06034 / 91 35 35,
E-Mail: JugendwerkSt.Gottfried@t-online.de

Haus St. Pirmin, Gäste- und Tagungshaus der Abtei Niederaltaich

Mauritius Hof 1, 94557 Niederaltaich
Tel.: 09901 / 208 - 6, Fax: 09901 / 208 250
E-Mail: st.pirmin@abtei-niederaltaich.de

Hofheim - Exerzitienhaus

Franziskanisches Zentrum für Stille und Begegnung,
Kreuzweg 23, 65719 Hofheim
Tel.: 06192 / 9904-0, Fax: 06192 / 9904-39,
E-Mail: info@exerzitienhaus-hofheim.de

Institut für Geistliche Begleitung von Hauptamtlichen in Seelsorge und Caritas

Himmels-gasse 5, 55116 Mainz
Tel.: 06131 / 253-437, Fax: 06131 / 253-443
E-Mail: institutgeistlichebegleitung@bistum-mainz.de

Kardinal-Volk-Haus, Exerzitienhaus der Diözese Mainz

Rochusberg 1 a, 55411 Bingen
Tel.: 06721 / 18 57 5-31, Fax: 06721 / 18 57 5-30,
E-Mail: Exerzitienhaus@bistum-mainz.de

Pfarrzentrum, Kath. Pfarramt St. Georg, Bensheim

Marktplatz 10, 64625 Bensheim
Tel.: 06251 / 17516-0, Fax: 06251 / 17516 - 29,
E-Mail: info@st-georg-bensheim.de

Pfarrzentrum, Kath. Pfarramt St. Konrad, Offenbach

Waldstr. 259, 63071 Offenbach
Tel.: 069 / 83 34 60, Fax: 069 / 84 76 44,
E-Mail: Sankt-Konrad@freenet.de

Tagungszentrum Schmerlenbach

Schmerlenbacher Str. 8, 63768 Hösbach
Tel.: 06021 / 63 02-0, Fax: 06021 / 63 02-80,
E-Mail: info@schmerlenbach.de

Rheuma-Klinik Bad Wurzach

Karl-Wilhelm-Heck-Str. 6, 88410 Bad Wurzach
Tel.: 07564 / 301 - 0, Fax: 07564 / 301 101,
E-Mail: info@rheumaklinik-bad-wurzach.de

Wilhelm-Kempf-Haus

65207 Wiesbaden-Naurod
Tel.: 06127 / 77-0, Fax: 06127 / 77 257,
E-Mail: wilhelmkempfhauseuser.org

Ich melde mich verbindlich an zum Kurs mit dem Thema (Kurztitel):

Fax-Nr. 0 61 31 / 253-406

(bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Kurs Nummer Kurs-Datum

Name

Berufsbezeichnung derzeitige Tätigkeit

PLZ Wohnort

Straße

Geb.-Datum

Datum

Unterschrift

E-Mail-Adresse

Dienststelle

Telefon und Fax dienstlich

Beschäftigungsumfang in Stdn/Woche

Telefon und Fax privat

Datum

Mit Teilnahme einverstanden:

Unterschrift des/der Vorgesetzten

hier falten für C6 Umschlag



Anmelden



Bischöfliches Ordinariat
Dezernat I, Abt. Personal- und
Organisationsförderung
Postfach 15 60
55005 Mainz

Ich melde mich verbindlich an zum Kurs mit dem Thema (Kurztitel):

(bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Kurs Nummer Kurs-Datum

Name

Berufsbezeichnung derzeitige Tätigkeit

PLZ Wohnort

Straße

Geb.-Datum

Datum

Unterschrift

E-Mail-Adresse

Dienststelle

Telefon und Fax dienstlich

Beschäftigungsumfang in Stdn/Woche

Telefon und Fax privat

Datum

Mit Teilnahme einverstanden:

Unterschrift des/der Vorgesetzten

hier falten für C6 Umschlag

Fax-Nr. 0 61 31 / 253-443

Anmeldung auch unter:

www.himmelgasse7.com



Institut für Geistliche Begleitung
von Hauptamtlichen
in Seelsorge und Caritas

Anmelden



Institut für Geistliche Begleitung
von Hauptamtlichen
in Seelsorge und Caritas

C6

Institut für Geistliche Begleitung
von Hauptamtlichen in
Seelsorge und Caritas
Himmelgasse 7
55116 Mainz

Teilnehmerbeiträge

Die Beträge gelten pro Tag, incl. Übernachtung

1. Für Kurse

der Abt. Personal- und Organisationsförderung

Für pastorale Mitarbeiter/innen gelten folgende Beiträge:

VollzeitmitarbeiterInnen

Diakone, Gemeindeferent(inn)en: 11,50 €/Tag

Priester, Pastoralreferent(inn)en: 23,00 €/Tag

TeilzeitmitarbeiterInnen

Diakone, Gemeindeferent(inn)en: 6,00 €/Tag

Pastoralreferent(inn)en: 11,50 €/Tag

Bei Tagesveranstaltungen ohne Übernachtung gilt der einheitliche Tagessatz von 6,00 € für alle pastoralen Berufsgruppen.

2. Für Veranstaltungen

des Institutes für Geistliche Begleitung

Priester, Diakone mit Hochschulabschluss, Pastoralreferent/innen
und vergl. Eingruppierungen (Gruppe S1)

Vollzeit: 35,00 € Teilzeit: 17,50 €

Diakone, Gemeindeferent/innen, Sozialpädagogen/innen
und vergl. Eingruppierungen (Gruppe S2)

Vollzeit: 25,00 € Teilzeit: 12,50 €

Verwaltungsangestellte
und vergl. Eingruppierungen (Gruppe S3)

Vollzeit: 15,00 € Teilzeit: 7,50 €

(Teilzeit: bis 50 % der Vollzeitbeschäftigung)

Die Höchstgrenze der bezuschussbaren Kosten pro Tag liegt bei 60,00 €. Fahrkosten sind ausgenommen.

Bei Tagesveranstaltungen ohne Übernachtung gilt der einheitliche Tagessatz von 6,00 € für alle Berufsgruppen.

